

Frage der Befestigung von Adrianopel zu erfolgen hätte. Alles das wird flüchtig hervorgehoben, sobald, wie unmittelbar zu erwarten ist, der bulgarische Abgesandte in Konstantinopel, Katschew, seine Unterhaltungen mit der Flotte wieder aufgenommen haben wird.

Die Ratifizierung des Friedensvertrags. * Budapest, 23. August. Montag oder Dienstag wird in Sinaia der Austausch der ratifizierten Friedensverträge stattfinden.

Albanische Glückwünsche an Kaiser Franz Joseph. Wien, 23. August. Aus den meisten Städten Albaniens sind am 18. August Glückwunschtelegramme an den Kaiser in Vloth eingelangt.

Der erste türkische Dreadnought. London, 23. August. Der türkische Dreadnought „Reischidje“ wird am 3. September in Barrow vom Stapel laufen.

Politische Uebersicht Der Hansabund über die Weltausstellung in San Francisco.

Zur Frage der Weltausstellung in San Francisco schreibt der Hansabund: „Bekanntlich hat die deutsche Reichsregierung die Einladung der Vereinigten Staaten von Amerika zur Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco abgelehnt, indem sie gleichzeitig auf die guten politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten hinwies und ihre Stellung damit reorganisierter, daß die Gründe für ihre ablehnende Haltung in erster Linie in der wirtschaftlichen Lage der Welt zu suchen seien.“

und anderen Plätzen getätigt wurde, ist nunmehr eine kaufmännische Neuorientierung der west-amerikanischen Handelshäuser anzunehmen. Deshalb wird auch erwartet, daß eine große Zahl der Länder der amerikanischen Westküste an der Ausstellungen Interesse nehmen, und daß auch China, Japan und Australien Besucher entsenden werden.

Der Friedenskongress im Haag hat am Sonnabend vormittag seine Schlußsitzung abgehalten und beschloffen, ein Telegramm an den Präsidenten der Vereinigten Staaten zu richten, um ihm für seine Haltung gegenüber der Friedensbewegung zu danken.

Die Eisenbahnhandwerker und der Massenstreik.

Zum Thema vom Massenstreik nimmt das Organ des Verbandes deutscher Eisenbahnhandwerker und Arbeiter Stellung. Der genannte Verband steht bekanntlich unter der Leitung des national-liberalen Reichstagsabgeordneten Adler.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hörte am Sonnabendvormittag in Bad Homburg v. d. H. die Vorträge des Stellvertreters des Chefs des Marineabteils, Kapitäns zur See Throtha und des Chefs des Militärkabinetts, Freiherrn v. Linder.

Der Friedenskongress im Haag

hat am Sonnabend vormittag seine Schlußsitzung abgehalten und beschloffen, ein Telegramm an den Präsidenten der Vereinigten Staaten zu richten, um ihm für seine Haltung gegenüber der Friedensbewegung zu danken.

Die Eisenbahnhandwerker und der Massenstreik.

Zum Thema vom Massenstreik nimmt das Organ des Verbandes deutscher Eisenbahnhandwerker und Arbeiter Stellung. Der genannte Verband steht bekanntlich unter der Leitung des national-liberalen Reichstagsabgeordneten Adler.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hörte am Sonnabendvormittag in Bad Homburg v. d. H. die Vorträge des Stellvertreters des Chefs des Marineabteils, Kapitäns zur See Throtha und des Chefs des Militärkabinetts, Freiherrn v. Linder.

Das Ende des Hamburger Werftarbeiterstreits.

Aus Hamburg, 23. August, wird drachlich gemeldet. In der gestrigen Sitzung der Werftarbeiter wurde beschlossen, am Dienstag den Arbeitsnachweis wieder zu eröffnen.

Die Reichsdeutsche unter Spionageverdacht verhaftet. Wie aus Graz drachlich gemeldet wird, wurden bei einem Ausflug in das Rennergebiet acht reichsdeutsche Angehörige der Schußfabrik im Neumarkt (Krain) von italienischen Grenzpolizisten wegen Spionageverdachts festgenommen.

Ein Reichstagsgericht für Wahlprüfungen. Beim Wiederwahlmentri des Reichstags wird, wie die „Deutsche parlamentarische Korrespondenz“ meldet, die verstärkte Gesundheitskommission im Zusammenhang mit dem Antrag Wallermann, die Wahlprüfungen einer richterlichen Instanz zu übertragen, mit einem Vorstoß auf Errichtung eines Reichstagsgerichts für Wahlprüfungen zu beauftragen.

Die Eisenbahnhandwerker und der Massenstreik.

Zum Thema vom Massenstreik nimmt das Organ des Verbandes deutscher Eisenbahnhandwerker und Arbeiter Stellung. Der genannte Verband steht bekanntlich unter der Leitung des national-liberalen Reichstagsabgeordneten Adler.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hörte am Sonnabendvormittag in Bad Homburg v. d. H. die Vorträge des Stellvertreters des Chefs des Marineabteils, Kapitäns zur See Throtha und des Chefs des Militärkabinetts, Freiherrn v. Linder.

Geschäftsstelle für Berlin und die Provinz Brandenburg mit dem Sitz in Berlin W. 10, Margaretenstraße 8, Fernsprecher Amt Litzow 8971.

eingerichtet. Die Leitung liegt in den Händen des Herrn Walter Fiegel, früheren langjährigen Verlagsleiters der Monatschrift „Nord und Süd“. Da die neue Einrichtung ebenso der Bequemlichkeit unserer werthen Geschäftsfreunde aus dem genannten Gebiet dienen wie den Verlehr für beide Teile erleichtern soll, bitten wir alle Interessenten, sich in vorkommenden Fällen stets direkt an die Berliner Geschäftsstelle zu wenden.

Körner und Leipzig.

Leipzig stand damals nicht im besten Rufe. Es herrschte ein rauher Ton; es gab fortwährend Reibereien zwischen den Verbindungen. Die Turingia und die Quarta lebten in erbittertem Streite mit der kleinen Partei der abtügen Studenten, der Sulphuria, der Schwefelbände, wie sie von jenen genannt wurden.

Körner und Leipzig.

Leipzig stand damals nicht im besten Rufe. Es herrschte ein rauher Ton; es gab fortwährend Reibereien zwischen den Verbindungen. Die Turingia und die Quarta lebten in erbittertem Streite mit der kleinen Partei der abtügen Studenten, der Sulphuria, der Schwefelbände, wie sie von jenen genannt wurden.

Körner und Leipzig.

Leipzig stand damals nicht im besten Rufe. Es herrschte ein rauher Ton; es gab fortwährend Reibereien zwischen den Verbindungen. Die Turingia und die Quarta lebten in erbittertem Streite mit der kleinen Partei der abtügen Studenten, der Sulphuria, der Schwefelbände, wie sie von jenen genannt wurden.

Handwritten notes and fragments in the right margin, including names like 'Körner' and 'Leipzig'.

Siegfried Weinberg,

Leipzig, Katharinenstr. 17.
Telegr.-Adr.: Weinberg Kretschmannshof Leipzig.
Telephon 2549.

Bank- & Kommissionsgeschäft. Ar- und Verkauf von Wertpapieren

an sämtlichen in- und ausländischen Börsen.
Ar- und Verkauf wie Beilegung von nicht an der Börse
notierten Werten: Kalk-, Kohlen-, Erz- und Oelwerte.
Finanzierungen. Auskünfte kostenlos. W. 2328

Unterricht.

Möhrings Unterrichts-Anstalt

Brühl 23, II. u. III., Fernsprecher 15513.

Vorbereitung

fürs Einjährige, Matur
fürs Matur,
für alle Klassen höherer Schulen,
Tages- und Abend-Kurse.

Sehr günstige Erfolge. Prospekt.

Prof. C. Schützes höhere Musikschule

mit Abteilung für den Kunstberuf, Leipzig, Talstrasse 1,
Anfänger, Mittel- und Ausbildungsklasse für Kunstfreunde. Vor-
bereitung für die staatliche Klavierprüfung. Allseitige Aus-
bildung zum Klavierkünstler. Näheres durch Prospekt. 47454

Akadem. Lehr-Institut f. Damenschneiderei

Neumarkt 1. Gründliche, fach-mäßige und erfolgreiche Aus-
bildung in der modern-kräft. Damenschneiderei, nach bewährter, lei-
stungsfähiger Methode. — Schnittzeichnen. — Tages- u. Abendkurse.
Eintritt jederzeit. Näheres Prospekt gratis. 42016

Moderner Frauenberuf.

Erste Leipziger Fachschule für Bakteriologie,
Chemie und Röntgenphotographie.

Leipzig, Reitzstraße Nr. 12. Lehrer und Leiter: Dr. J. Buslik.
Bisher hat die Schule 118 Damen zu Assistentinnen von
Kliniken, Museen, Sanatorien, chemischen, bakteriologischen, Röntgen-
Laboratorien und Jodfabriken ausgebildet. Ausführl. Prospekt
und Jahresberichte versendet die Direktion kostenfrei. 42016

Vornehmer sicherer Frauenberuf!

Dr. Ende's Chemikerinnen-Lehranstalt, Leipzig, Emilienstr. 13.
Nächst. Kurs: 1. Sept. u. 1. Okt. Erfolg. Ausbild. u. Anstell. Ausf. Prop.

Die Leipziger Privat-Kochschule nebst Haushaltungsschule

VON
Theodora Lehmann, Flossplatz 11
eröffnet die nächsten **Kochkurse**
am **15. September u. 1. Oktober.**

Erstklass. Tanzlehrinstitut

von **Otto Zöbisch**,
langjähr. Ballettmeister am Kgl. Theater in Stockholm
und ehemal. Solotänzer der Leipziger Stadt-Theater.
Die Kurse beginnen Anfang Oktober im Münchener-
haus (Bolescho 11). Einzelunterricht in allen Tänzen
jeder Art, sowie in Musik, Plastik und Grazie jederzeit.
Nach für Ausländer. Anmeldungen werden Thomanstr.
11, part. II. u. III. entgegen genommen. 42016
Otto Zöbisch und Frau.

Tanzstunde Böttner

Johannisplatz 5, I. Boss
Leipzigs größtes Privat-Institut. Tel. 15511
empfiehlt seinen seit 3 monatlichen Tanz- und Haus-
haltungslehre. Besten: 5. u. 10. Sept. für Abend-
stunden. 14. Sept. für Sonntag-Nachm.-Stunden. Schmeckt
Anmeldungen jederzeit erb. Privat-Einzelunterricht. Nachmitt.
einzeln. Tanz. Meigen und Tanzaufführungen jeder Art.
Bar. öff. Beacht.: Preise niedriger. Winterkurse beg. Anf. Okt. u. Nov.

Handelskurse
für junge Mädchen und Damen.
Beginn 1. Oktober. — Dauer 5 Monate.
Max. verl. Kost. Leipzig und Prag. 2
Kochschülerinnen
Kadow & Schmidt,
Thomanstr. 16/18a / Tel. 13456.

Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Buchdruckerei
Direktion: Prof. Hoops
Karl-Liebknecht-Str.

Neue Handelskurse
f. j. Mädch. u. Dam. Alt.
beg. 1. September. Neue
Gellertstr. 2.
Nenschütz,
Tel. 16522.
Winterkurse 6. Okt.

**Konservatorischen
Violin-, Klavier-Unterr.**
Anfängerl. bis Konzertreihe.
Zeit: Professor Dr. Buslik
Worrenstr. 21, part.
Anmeldebedingungen mäßig.
Stammeln u. Etottern. Verall.
Dolln. Ruzsa Str. 4, I. 42016

**Deutsche
Schneider-
Lehranstalt**
Peterssteinweg 10
Abt. Damenschneid.
Wäsche, Herren-
Ersklass. Ausbildung
zur Direktrice,
Schneiderin und für
Privat. Tages- und
Abendkurse beg. am
1. und 15. September.
Prospekt frei.
Dir. Busde.

Nur mit Rotband
Luhns
wäscht am besten

O. H. Meder's unübertroffene Spezialität:

Theater-, Reise- und Jagdgläser, Prismen- Ferngläser der renommiertesten Fabriken

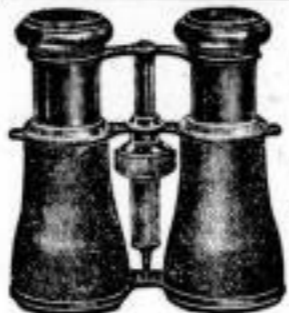
mit 3- bis 18-facher Vergrößerung.

Besonders preiswert:



No. 2/34.
Theaterglas,
Objektiv 34 mm, feine Optik,
schwarz emailliert, mit Leder-
Etui. . . . **Mk. 12.—**

No. 135/26.
Theaterglas,
Objektiv 26 mm, feine Optik,
Perlmutter und vergoldet, mit
Leder-Etui . . . **Mk. 20.—**



No. 38.
Theater- u. Reiseglas
„Lipsia“,
Objektiv 38 mm, feine Optik,
mit Leder-Etui nebst Riemen
und Lederschur am Instru-
ment . . . **Mk. 16.—**

No. 158.
Fernglas,
Objektiv 38 mm, feine Optik,
5fache Vergrößerung, feld-
tuchtiges Etui nebst Doppel-
riemen . . . **Mk. 22.—**



Markt 11 gegenüber
dem alten Rathause. ::

O. H. Meder,

Institut für Optik
und Physik. ::

Tanz- Unterricht.

Unterricht in Boston-Walzer, one-step, two-step, auch separat.
„Tango“, Modetanz der kommenden Saison.
(Bemerkung: Der Tango wird in jeder, oder in jeder beliebigen Reihenfolge gelehrt, und es bleibt der Abnahme des Tänzlers überlassen, wie und in welcher Reihenfolge er sie anwendet.)
Kurse für Tango, auch Einzelunterricht.
Hess
Fochschulgasse **Albina Harcuba, Tanz- und Ballettmeisterin,**
Leipzig, Albertstraße 31, I. Tel. 6700. Sprechstunden von 11-7.
Anmeldungen vom 31. August ab. Prospekte bitte ich schon jetzt zu verlangen.

Junge Damen

Gründl. Ausbild. f. d. kaufmännischen Beruf!

Spezialkurse: A. Vorbereitung für den **Buchhandel** mit prak-
tischer Anleitung in eigenen Verlagsgeschäft.
B. Einführung in die **Vermögens-Verwaltung.**
Alle bisherigen Schülerinnen sind in guten Stellungen untergebracht.
Beginn: 6. Oktober. Prospekt. Tel. 15 513.

Möhrings Unterrichts-Anstalt,
Leipzig, Brühl 23, II u. III (Plauensche Passage).

Ergebene deutsche Klavier-
lehrerin etc. gründl. Unterricht
Gemeinestraße 20, II. 42016

Mme Haag-Martin
Perthesstr. 4, I.
de retour de Paris recommence
les leçons le 1^{er} Septembre. Prière
de s'annoncer en Août. 42016
Tanz- und Musik-Unterr., Schön-
heitspflege, Maniküre etc. gründl.
Tamenfalten Curier. 33, I.

Vetter's
Tanz-Lehr-Institut
Neudinger Straße 19.
Ungelehrte sep. Lehr-Säle,
Unterr. abends u. 8-10, Son-
tag nachmitt. u. 4 Uhr. Vasa
(14/15. Sept. befristete Ermäß.)

Für die Reise
Elektr. Taschenlampen
Spezialgeschäft
Walter Wollé
Steckner-Passage 18.
42016

Nur mit Rotband
Luhns
wäscht am besten

Kraftomnibus-Betrieb.

Vom Sonntag, den 25. d. M. ab, kommen auf unseren (Hilf-
lichen Linien
ermäßigte Fahrkarten
zum Preise von 50 Pfge. für 6 Fahrten durch die Schiffer mit
Ausgabe. Die Karten sind nicht persönlich, müssen jedoch innerhalb
eines Monats vom Erwerbdatum abgesehen sein.
Leipzig, den 23. August 1913. 42016
Leipziger Allgemeine Kraftomnibus-Gesellschaft.

Wer hat Interesse für Mess-Schlager

— 12 patentierte Scherzpostkarten —
Sensation der Industrie.
Solvente Interessenten bitten um Adresse
Sullivan Comp. Berlin W. 8,
Friedrichstraße 74. 42016

ZAHN-PRAXIS Gustav Dittrich

Elsterstr. 65 Ecke Frankfurter
Direkte Strassenbahnverbindung
B. F. K. L. P. V. Δ / 4. 6. 9. D. 1117
Moderner
plattenloser Zahnersatz

Privat-Verkauf zu Engros-Preisen!
Spez.: Blaue Cheviots in gr. Auswahl für Kostüme,
Herren- u. Knaben-Anzüge, 140-150 cm breit, von 2.90 Mk an.
Feinste Herrenstoffe für Anzüge u. Kostüme.
Reste weit unter Preis.
Promenadenstrasse 23, part. Ecke Elsterstrasse.

!!! Umpressen von Winterhüten !!!
Zwecks tadelloser und prompter Ablieferung bitten unsere
werte Kundschaft ihre Hüte schon jetzt bringen zu wollen.
Umpressen auf Pariser Originalformen
Damenhutfabrik E. Alfred Schubert & Co.,
Kurprinzstrasse 8,
Filiale Eisenbahnstrasse 88. 42016

Zu den bevorstehenden Kornblumenfesten empfiehlt jedwede
Kornblumen 100 Stk von 1 Mk an, sowie fertige gebundene
Sträußchen, Kränze usw.
Mittel für Ausstellungen, Kinder- und Volksspiele, Trachten,
Feuerwerk, Lampen, Aufblasen, Kapfbedeckungen, Fahnen usw.
Kraft & Co., Leipziger Kornblumen-Fabrik.
Bestauf durch **M. Apian-Bennwitz,**
Markt 8 **Barthels Hof** Kleine Neichergasse 2.
nur im Hofe querover. Retalpr. 2144.

Schreibmaschinen-Klinik Jänich & Co. Leipzig.
repariert und reinigt Maschinen aller Systeme gewissenhaft
und billig. Ständiges Lager in neuen u. gebr. Maschinen und
allen Zubehörteilen. — Tel. Nebenst. 8266. — 42016

Z. K. K. GLÜCKAUF PREHLITZ V. W. VEREINSGLÜCK FÜRST BISMARCK

sind die
so sehr beliebten
**Meuselwitzer
Brikeffts**
Elegante Wohnungs-Einrichtungen,
einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klub-
zimmer, Klubsessel, Teppiche sowie einzelne Stücke liefert in
modernster, edelgearteter Ausführung unter strengster Diskretion
leistungsfähige, grosse **Berliner Spezial-Möbel-Firma**
an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf
Teilzahlung.
Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt
Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutsch-
land bereisen, erbiten wir, wenn der unvermeidliche
B auch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht
ist, unter Chiffre K. 1000 durch **Rudolf Mosse, Berlin,**
Königsstrasse 66/67. 42016

Automobilbesitzer!
Sofortige, sachgemässe und billige Ausführung
aller Reparaturen.
Centralreparatur-Werkstatt für Automobile
Leipzig, Reudnitzer Strasse 15. Tel. 4675. W. 2328

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Grete mit Herrn Dr. Fritz Germer beehren wir uns anzuseigen.

Leipzig, im August 1913. Kodystr. 58, I.

Arno Schirmer und Frau Hedwig geb. Bönisch.

Meine Verlobung mit Fräulein Grete Schirmer beehre ich mich anzuseigen.

Leipzig, im August 1913. Beyerische Str. 88. a. E. Döbels i. Sa.

Dr. Fritz Germer.

Pflichtlich und unerwartet verschied Donnerstag, den 21. August, mein herzenguter Mann, unser treuversorgender Vater und Schwiegervater, der Inspektor der akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin

Rechnungsrat

Alban Croner Ritter pp.

Dies zeigen in tiefster Trauer an Charlottenburg—Leipzig.

Ida Croner geb. Platas nebst Kindern, Eduard Einschlag u Frau geb. Croner.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. August, nachm. 4 1/2 Uhr in Weissenhof, Neue Halle, statt. Kondolenzbesuche dankend verboten.

Allen Verlobten!

empfehlen wir die Besichtigung unserer umfangreichen Ausstellung moderner

Wohnungs-Einrichtungen.

In 3 Etagen mehr als 120 Musterzimmer übersichtlich aufgestellt.

Riedel & Böhme

19, I. Katharinenstrasse 19, I.

Ausgestellt

Kompl. Wohnungs-Einrichtung

in der Schule im Dörfchen der Baufach-Ausstellung

R3910

Ihre in aller Stille vollzogene Vermählung zeigen wir hierdurch an:

Karl Kessler Ida Kessler geb. Tragsdorf. L.-Gautschi, Koburger Strasse 7.

K. R. Werndl, Zahnkünstler, von der Reise zurück.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange meines innigstgeliebten Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwigersohnes, Schwagers und Onkels, des

Herrn Kaufmann Albert Weydling spreche ich hierdurch allen meinen herzlichsten Dank aus.

Oetzsch, am 21. August 1913.

Bertha Weydling nebst Kindern und allen übrigen Hinterbliebenen.

Heute verschied nach längerem Leiden unser Kommiss

Herr Paul Zschoch

der seit 1. Juli 1912 bei uns tätig gewesen ist.

Wir werden dem Entschlafenen seiner trefflichen Charakter-Eigenschaften wegen stets ein treues, ehrendes Gedenken bewahren.

Leipzig, 23. August 1913.

Bruhm & Schmidt.

Dank.

Für die zahlreichen überaus wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme und den herrlichen Blumenschmuck beim Hinscheiden meines heissgeliebten, unvergesslichen Gatten, unseres guten Vaters, des Kaufmanns

Herrn Gustav Alfred Seyfert

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten, innigsten Dank. Besonderen Dank unserem hiesigen Herrn Pastor Püschel für die erhebende Abschiedsfeier im Trauerhause und die trostspende Rede am Grabe.

Oetzsch-Leipzig, den 24. August 1913.

Hauptstrasse 38.

Frau Eleonore Seyfert geb. Giebowicka und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Todes ihres lieben, teuren Bruders und Neffen, des Geologen

Dr. Kurt Beck

sagen nur hierdurch tiefgefühlten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, den 24. August 1913.

Robert Hellmann

Matthäikirchhof Nr. 29. Fernsprecher 4411. Beerdigungsanstalt: Feuerbestattung. Vornehme Aufnahmen. Grosse Auswahl in Holz- und Metallsärgen. Annahmestelle: Südstrasse 30 und Kochstrasse 9. Fernsprecher 4314. Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

M. Ritter,

Beerdigungsanstalt, Feuerbestattung, nach dem vom Rate der Stadt genehmigten Tarif. Matthäikirchhof 32. Fernspr. 798 u. 4994. Filiale: Leipzig-Gohlis, Liedenthaler Str. 39, Tel. 14257. Südfiliale: Südstrasse 26, Tel. 6482.



Heppige, leichte, turk. Ideale Blüste. Jedes Auge nicht zu empfindliche Blüste, nicht durch Nerven über Nervenapparate, sondern durch „Wicko“. Jeder Arzt muß angeben, ob Operation d. Auges, ob das Erfolge bringt. Ich heiße, d. „Wicko“ zur Probe, also kein Risiko. Tropf, gratis. Bräunlich. Optiker-Beerdigung 1911. Oetzsch, Leipzig, Beyerische Str. 23, p. Basse

Leipziger Käufer zu erwerben je nach Größe das Eisen- oder das Stahlgeländer gereinigt. Größte Sorte an C. Richter, Uzg., Weidm. Markt.

Am 20. August 1913 starb der verdiente Vorsitzende des unterzeichneten Vereins

Herr Ferdinand Lomnitz.

In den mannigfachen und schwierigen Aufgaben unseres Vereins hat er sich warmherzig und klar dem Wohl der Blinden gewidmet. Zusammen mit seiner Gattin hat er sich unvergessliche Verdienste um die Begründung und Vergrößerung einer Bucherei in Blindendruckschrift erworben. In unserer Stadt, ja in ganz Deutschland werden zahllose Blinde, denen Bücher und Schriften die Einsamkeit verkürzen und Bildung und Erbauung bringen, sein Andenken bewahren. Auch wir werden ihm jederzeit als einem vortrefflichen Manne nachtrauern.

Der Verein zur Beschaffung von Hochdruckschriften und von Arbeitsgelegenheit für Blinde zu Leipzig.

Durch den unerwarteten Tod des Herrn Verlagsbuchhändlers

Ferdinand Lomnitz

hat auch der unterzeichnete Ausschuss, zu dessen sachkundigsten Mitgliedern der Verewigte gehörte, einen schmerzlichen Verlust erlitten. Sein Andenken bleibt in Ehren.

Leipzig, 23. August 1913.

Der Ausschuss zur Bekämpfung der Schundliteratur. Dr. jur. J. Gensel, Vors.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“

Leipzigs älteste u. renommiertest: Beerdigungs-Anstalt

Leipzig, Matthäikirchhof 28, 532 u. 14913

Filialen: Lindenan, Odermannstr. 10, Tel. 17410.

Volkmarsdorf, Konradstr. 41, Tel. 532 u. 14915.

Eutritsch, Seitzgasse 5, Tel. 16370.

Uebnahme von Beerdigungen, Feuerbestattungen und Ueberführungen.

Besonders reichhaltige Auswahl in Särgen u. Urnen.

Bestattung auch nach Spezial-Tarif mit feststehenden (Pauschal-) Preisen.

4 Stufen für Erwachsene 60.- 100.- 160.- 250.-

2 Stufen für Kinder 25.- 50.- inkl. aller Gebühren etc.

Hinterlegungsstelle für Begräbnisse. (Nicht zu verwechseln mit kleinen Geschäften gleichen Namens.)

Total-Ausverkauf.

Wegen Separation

verkauften wir unser gesamtes Lager in Kleiderstoffen, Gardinen, fertigen

Blusen und Schürzen,

nur Neuheiten in besten Qualitäten,

unter Engrospreisen an Private aus.

Spotbilliger Gelegenheitskauf!

Auch für Wiederverkäufer selten günstig.

Schottländer & Co.,

Universitätsstrasse 2, II • Ecke Grimmaische Str.

1-3 geschl.

Kinder-Bettstellen

Vom einfachsten bis elegantesten Model. Bitte verlangen Sie Katalog!

Steigerwald & Kaiser

Hoflieferanten.

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Gesamtsitzung der Handelskammer Leipzig

am Mittwoch, dem 27. August 1913, 6 Uhr nachm. in deren Sitzungssaal, Neue Börse, Aug. A., I. Den Verhandlungen wird die Verleihung von Ehrenurkunden für Verdienste in Handel, Industrie und Gewerbe an 43 Personen vorausgehen.

- Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Vorsitzenden. 2. Berichte des Ausschusses über a) Erfahrungen mit der englischen Patentgesetzgebung... b) eine Einschränkung des Wandergewerbes... 3. Berichte des Ausschusses und des Bau-Ausschusses über: a) die Schließung und Beleuchtung des Büchergeschäftes... b) die Verteilung des Richtmaßes... 4. Bericht des Ausschusses über eine vorübergehende Erhöhung der deutschen Eingangszölle...

Verkauf von Feuerwehrpferden.

Am Sonnabend, dem 30. August 1913, vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Grundstück Fleischerplatz 6 in Leipzig 2 durch Einführung des Automobilbetriebes überflüssig gewordene Feuerwehrpferde meistbietend gegen Barszahlung verkauft werden.

Das neugegründete 2. Diakoniat an der Kirche zu Leipzig-Plagwitz soll zum 1. Oktober dieses Jahres besetzt werden. Das Gehalt der Stelle beträgt zunächst 3000 M und steigt alle 3 Jahre um je 400 M...

Die im geistlichen Amte oder im Schuldienste anderweitig verbrachte händliche Dienstzeit kann angerechnet werden. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisschriften sind spätestens Sonnabend, den 13. September 1913 bei uns im Neuen Rathaus, Zimmer 341 einzureichen.

Stadtbad „Nord“.

Unter den Allgemeinen Lieferungsbedingungen soll die Lieferung der Tischkugellager vergeben werden. Die Arbeitszeichnungen können im Hochbauamt, Neues Rathaus, II. Obergesch. Zimmer Nr. 408, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einblendung von 0,50 M bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 30. August 1913, vormittags 10 Uhr, im Zimmer 408, Hochbauamt, postfrei einzureichen.

2. Die Herstellung von Fußwegübergängen im 4. Bauabschnittsbezirk. 3. Die Pflasterung der Blumenstraße in Leipzig zwischen der Hutzengasse Leipzig-Cu. und der Delitzscher Straße mit Schladensteinen II. Kl. und bohrter Steinen...

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: zu 1. „Fußwegregelung in der Blumenstraße“, zu 2. „Herstellung von Fußwegübergängen im 4. Bauabschnittsbezirk“, zu 3. „Pflasterung der Blumenstraße“ versehen in den oben bezeichneten Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 6. September 1913, 11 Uhr vorm.

Neubau Krankenhauses St. Georg.

Für das Beobachtungshaus sollen unter den Allgemeinen Lieferungsbedingungen die Lieferung der Plattenfußböden und Wandplattenbeläge und die Lieferung und das Verlegen von Linoleum vergeben werden. Die Arbeitszeichnungen können im Hochbauamt, Neues Rathaus, II. Obergesch. Zimmer Nr. 408, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einblendung von je 1 M bezogen werden.

jum 30. August 1913, vormittags 9 Uhr, im Zimmer 408, Hochbauamt, postfrei einzureichen. Zu dieser Zeit erfolgt die Öffnung in Gegenwart der erschienenen Bewerber oder ihrer Bevollmächtigten. Jede Entschließung bleibt vorbehalten.

Die Entlassung aus den Angeboten erfolgt durch Bekanntmachung im Leipziger Tageblatt. Leipzig, am 23. August 1913. Der Rat der Stadt Leipzig.

Die Abhaltung der Partienstraße — Subm. 96 —, die Abgangskurve in der Kaiserin-Augusta-Straße — Subm. 97 —, die Fußwegregelung in der Wagwitzer Straße — Subm. 98 —, der Umbau der Schule im Alten Amtshof — Subm. 100 —, die Beilegung der Fickendorferstr. — Subm. 101 — und der Umbau der Hauptthürle in der Salomonstraße — Subm. 104 —.

Die Entlassung aus den Angeboten erfolgt durch Bekanntmachung im Leipziger Tageblatt. Leipzig, am 23. August 1913. Der Rat der Stadt Leipzig.

Im Grundstück Holzhausen Straße 2 zu Leipzig-Stötteritz befinden sich gefällgelocherartige Günte. Leipzig, am 23. August 1913. Der Rat der Stadt Leipzig.

Im Grundstück Miltitzer Straße 6 zu Leipzig-Kleinfaulthaus befindet sich die Gefällgelocher ausgebrochen. Leipzig, am 23. August 1913. Der Rat der Stadt Leipzig.

Gemäldegalerie Ekert,

Beginn am 1. September nach 5 Uhr in Leipzig im Rhythmus-Palast, Wintergartenstr. 15. Um den vielen an mich gerichteten Wünschen zu entsprechen, beginne ich am 1. September in Leipzig mit einem ausgedehnten Gemäldeverkauf für die gesamte Berliner Akademie von Rudolf Maurer, Joh. Alfred Maurer, Schindlers, und Leiter des Hochschulinstituts Leiter des Fachbereiches der Hochschule der Berliner Schneider-Zunng u. des Hochschulinstituts der Christenburger Kaufmännische Verein W., Reichstraße 65a. * Grundzahl 1871.

LEIPZIG'S BÄDER. Königin Carola-Bad, Sophien-Bad, Augustus-Bad, Diana-Bad, Ost-Bad, Helios Lichtbäder, Bad Mildenstein, Priessnitz-Bad.

Leipzig's Bäder. Königin Carola-Bad. Dufourstr. 14b (Staden). Dampf, Licht, Moor-, Wannen- u. Kurbäder für Damen u. Herren von früh bis abends.

Sophien-Bad. Dorotheenstrasse 3. Dampf, Licht, Wannen-Kurbäder. Familien-Bad. Lange Strasse 8. Tel. 14840.

Helios Lichtbäder. Dorotheenplatz 2. Biergarten, Wellenstrom, Koffenbäder- und Saunabäder. Bad Mildenstein. Schietterstraße 11. Tel. 4825.

Priessnitz-Bad. Leipzig-Reichsstr. 14. Dampf, Licht, Moor-, Wannen- u. Kurbäder für Damen u. Herren von früh bis abends.

Familiennachrichten

aus auswärtigen Blättern. Vermählt. Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Geboren. Aus Dresdener Bl.: Herr Johannes Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Aus Geraer Bl.: Herr Richard Jollig und Frau geborene Wedel, Wea.

Standesamtliche Nachrichten vom 23. August.

Geburten. Ein Sohn: Scholt Franz Rother, hier. ■ Rabl, Alfred Albin, Jägerhändl., hier. ■ Sonigmann, Karl Franz, Kellner, hier. ■ Adersmann, Hermann Theodor, Klempnermstr. hier. ■ Nölde, Richard Hermann, Maschinenhändl., hier. ■ Rehm, Hermann, Kaufm., hier. ■ Biele, Gustav Paul, Eisenhändler, hier. ■ Bommersdorf, Gustav Alfred, Kaufm., hier. ■ Sperling, Emil Arthur, Metzger, hier. ■ Böhm, Heinrich, Emil Paul, Lagermeister, hier. ■ Engel, Friedrich, hier. ■ Schneider, Ernst Hermann, hier. ■ Bock, August, hier. ■ Schmidt, Heinrich, hier. ■ Schmidt, Paul, Stenograph, hier. ■ Schmidt, Paul, Stenograph, hier. ■ Schmidt, Paul, Stenograph, hier.

Chelichungen. Nödel, Walter Otto Erich, Genferreiner, mit Anders, Alma Martha, hier. ■ Hermann, Friedrich Albert, Steinseher, mit Wolebad, Katharina Elisabeth, hier. ■ Schöber, Hermann Albert Hans, hier. ■ Bräuer, Hermann S. S., mit Wille, Hedwig Elise, hier. ■ Jentsch, Carl, mit Köhler, Anna Gertrud, hier. ■ Göbel, Heinrich, hier. ■ Schmidt, August Hermann, hier. ■ Schmidt, August Hermann, hier. ■ Schmidt, August Hermann, hier.

Todesfälle. Weder, Karl Max, 58 J., geb. 1855, hier. ■ Weder, Karl Max, 58 J., geb. 1855, hier. ■ Weder, Karl Max, 58 J., geb. 1855, hier.

Aufgebote. Krüdel, R. D., Geschäftsreisender, mit Grottel, M. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier.

Aufgebote. Krüdel, R. D., Geschäftsreisender, mit Grottel, M. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier.

Aufgebote. Krüdel, R. D., Geschäftsreisender, mit Grottel, M. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier.

Aufgebote. Krüdel, R. D., Geschäftsreisender, mit Grottel, M. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier.

Aufgebote. Krüdel, R. D., Geschäftsreisender, mit Grottel, M. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier.

Aufgebote. Krüdel, R. D., Geschäftsreisender, mit Grottel, M. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier. ■ Albrecht, W. G., hier.

C. F. Gabriel vornehme Wohnungseinrichtungen Leipzig-Reichsstr.

Auf allen Bahnhöfen, in jedem Restaurant, in allen Hotels u. Cafés Leipziger Tageblatt

Leipzig-Reichsstr. 14. Dampf, Licht, Moor-, Wannen- u. Kurbäder für Damen u. Herren von früh bis abends.

Städtische Maschinenbauerschule in Leipzig

Technische Lehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik mit vollem Tageunterricht.

Deutsche Fachschule für Drechsler u. Bildschnitzer

Kunstgewerbliche Lehranstalt mit Werkstätten.

Fachschule für Tischler in Leipzig

Wächterstr. 13.

Sparkasse Schönefeld

im Rathaus Hauptstraße 37.

Leuzsch

Ausleihung von Kirchenaeldern.

Sparkasse Leuzsch

Unter Garantie der Gemeinde.

Sparkasse Wahren

Geschäftsstelle: Rathaus, Erdgeschoss links.

Gemeindeparkasse Böhlich-Schrenberg

Geschäftszeit: 8-1, nachm. 3-5.

Gemeindeparkasse Oelzig

Gemeindeamt: Nähe Staats- und Straßenbahn.

Sparkasse Gaußsch

verzinst ihre Einlagen vom 1. September d. J. ab.

Sparkasse Gaußsch

Gemeindeamt nahe der Hofer und Magdaler Staats- und der elektr. Straßenbahn.

Gemeindeparkasse Pannsdorf

Geschäftsstelle: Rathaus, Erdgeschoss rechts.

Bauschule Glauchau i. Sa.

Abteilung d. Königreichs Magdeburg-Gewerbeschule.

Vergütungen

Das Dienstverhältnis.

Botanischer Garten

Reise der „Nixe“ aus dem „Koch“.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Reise der „Nixe“

Reise der „Nixe“ am 23. August.

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

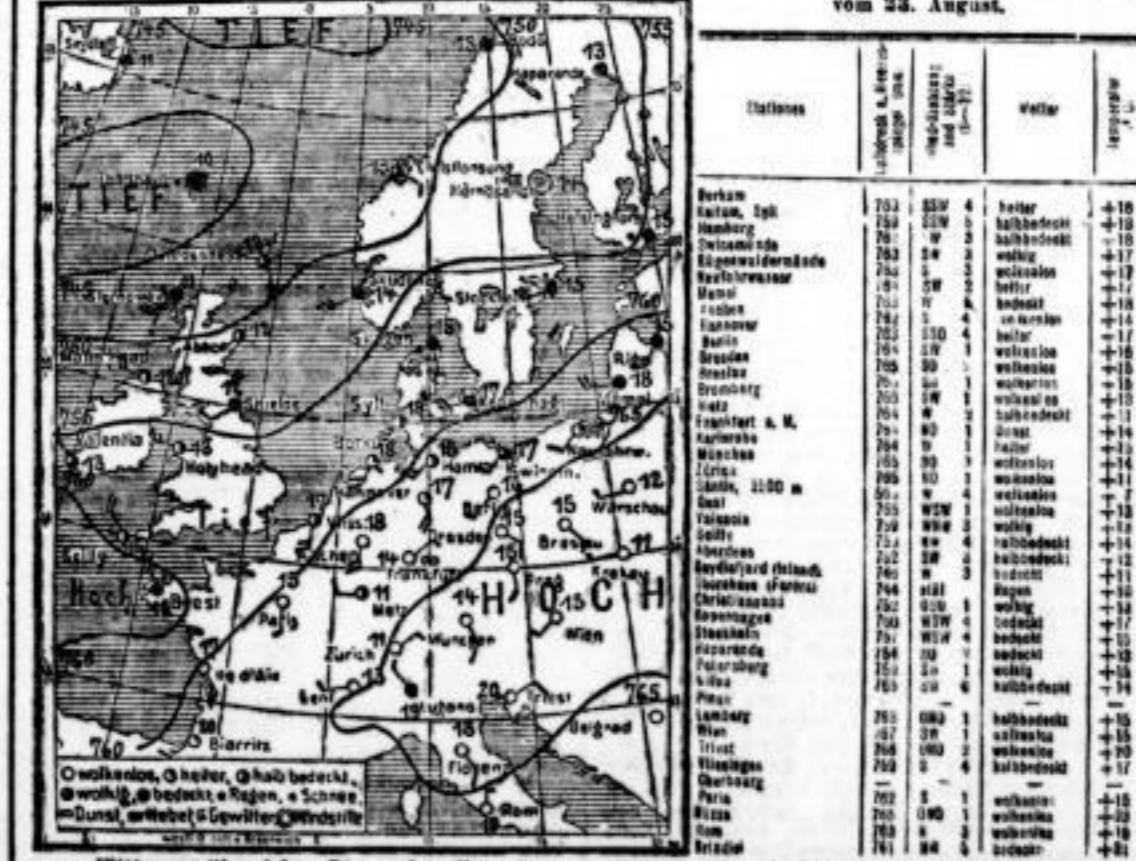
Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Veranstaltung des Vereins der Leipziger...

Wetterkarte von 23. August.



Wetterbericht des Berliner Wetterbureaus vom 23. August.

Table with weather data for various stations including temperature, wind, and precipitation.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

Table with weather observations for Leipzig, including temperature and wind data.

Witterung in Sachsen am 23. August 1913.

Table with weather conditions across Saxony for August 23rd, 1913.

Witterungsverlauf in Sachsen vom 22.-23. August.

Am 22. August trat endlich volle Aufbesserung in ganz Sachsen ein.

Witterung am 23. August, 7 Uhr morgens.

Table with weather conditions across Saxony for August 23rd, 1913, at 7 AM.

Advertisement for 'Sturmart' and 'Waldwind' featuring a portrait of a man and text about health and vitality.

Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 23. August.

Staubbekämpfung in den Schulen.

In dem hiesigen Institut zu Hamburg sind eingehende Versuche angestellt worden, um die beste Art der Reinigung von Schulstuben zu ermitteln. Es wurden vier verschiedene Verfahren erprobt, die sich bei einem normalen Schulverkehr als etwa gleichwertig erwiesen. Nach einem Bericht von Friedrich Koenig im Gesundheits-Ingenieur sind vor allem die Vorteile einer Fußbodenreinigung recht zweifelhaft geworden. Sie verläßt die Schultische leicht, sich eine gründliche Reinigung zu eripieren. Es ist außerdem besonders schwierig, den oberflächlich gebundenen Staub vom gelbten Fußboden zu entfernen und herauszuschaffen. Statt eines Vorzugs entzieht also die Gefahr, den Staub geradezu zu konzentrieren, außerdem gewöhnlich geübte Fußböden bei der unermesslichen Beladung durch die Füße der Kinder einen widerwärtigen Anblick, der besonders bei jungen Mädchen das Gegenteil des erziehlichen Einflusses ausübt, den die Schule geben soll. Höchstens für alte und schadhafte Fußböden in älteren Schulen würde die Delung als Notbehelf am Platze sein. Sonst ist überal ein Schürern oder leuchtendes Wischen zu bezweigen. Die höhere Veranlagt lücht nämlich auch hier das Mebel möglichst zu verhüten, anstatt nur auf seine Belichtung zu setzen. Daraus folgt die Forderung einer zweckmäßigen Einrichtung des Schulraums, den die Kinder zu passieren haben. Er muß zweckmäßig gefastert, vielleicht auch auf einer großen Fläche mit Schatteln und Matten belegt sein, auf denen auch ohne besondere Arbeit ein Teil des Staubes von den Schülern abgetrennt wird. Auf die ungeheure Bedeutung der Staubverminderung in den Schulräumen für die Bekämpfung von Halsleiden und allerhand ansteckenden Krankheiten braucht kaum besonders verwiesen zu werden. Ferner wird noch für die Anbringung von Fußbreitern an den Schultischen eingetreten, damit die oft nassen Füße nicht auf den Boden selbst gestellt zu werden brauchen. Kalte Füße lähmen geradezu die Gehirntätigkeit.

Ordnungswesen. Der König hat genehmigt, daß der Porträtmaler Hofrat Anton Klamroth die ihm vom Herzog Carl Edward von Sachsen-Coburg-Gotha verliehene Medaille für Kunst und Wissenschaft in Gold annahme und trage.

Sedanfeier. Die heutige Nummer unseres Blattes enthält die gesamte allgemeine Festordnung, wie sie zu einer echt volkstümlichen Feier des großen Erinnerungstages von Sedan vom geschäftsführenden Kassier (Ehrenvorsitzender Herr Oberbürgermeister Dr. Dietrich) aufgestellt worden ist. Wir machen auch an dieser Stelle auf sie aufmerksam. — Außerdem veranstaltete die patriotischen Vereine in Leipzig, Ost am Sonnabend, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in den „Drei Riten“ zu V-Reuditz wiederum eine gemeinsame Sedanfeier. Das ausgewählte Programm zerfällt in einen äußerst genussreichen Abend, in dessen Mittelpunkt die Festrede des auch in literarischen Kreisen bestens bekannten Leipziger Rechtsanwalts, Herrn Dr. Heinrich Welsch, steht, der auch einen von ihm verfassten Prolog vorgetragen wird. Dem gesangsreichen Teil hat der „Höllnerbund“ unter Leitung des Herrn Bundesvorsitzenden Ernst Richter übernommen. Wir verweisen auch auf dieses Interes.

Sebasturnen 1913. Die Turnvereine Leipzigs begehen bekanntlich ihre diesjährige Sebastianfeier am 7. September, und zwar wieder auf dem Sportplatz und in der bisher üblichen Weise. Ein gemeinsamer Auszug führt Turner und Schüler vom Hofe der Thomasschule nach dem Sportplatz, wo nach kurzem Festakt, gemeinsamer Gesang und Ansprache, die Vorführungen und Wettkämpfe beginnen. Turner und Schüler werden Freiübungen unter Leitung von Turnwart Fritz Kurth und die Turnertinnen werden ebenfalls Freiübungen unter Turnlehrer Fritz Hering ausführen. Dann beginnt das Wettkampfwettspiel und Wettfechten. Alle Wettkampfe und Wettfechten sind bis 3. September an Turnlehrer Wilhelm Lorenz, Leipzig-Gohlis, Besenmühlstraße 11, zu melden, alle Eilboten- und Tauchermannschaften bis 3. September an Turnlehrer A. Wöhner, Leipzig-Gohlis, Briesstraße 7, alle Spielmannschaften bis 3. September an Axel Knochler, Leipzig-Reuditz, Köstlichstraße 25. Zu jeder Spielmannschaft sind zwei Kampfrichter zu nennen. — Für diesmal gilt folgende Zusage: 1. Ordnungsmannschaften. 2. Kampfrichter. 3. Leipziger Turnverein. 4. Gohliser Turnverein. 5. Reuditzer. 6. Allgemeiner Turnverein in Leipzig. 7. Verein des Schiffschiffers. 8. Turnverein der Söborkstadt. 9. Ordnungsmannschaften.

Zur Teilnahme an der Einweihung des Völkertagdenkmals am 18. Oktober, die bekanntlich in Gegenwart des Kaisers und sämtlicher deutscher Bundesfürsten stattfinden, haben sich bis jetzt über 10 000 Teilnehmer angemeldet. Von den 2800 gleichartigen Tribünenplätzen sind bereits 1500 vergeben. Für die Aufstellung der gekhlofen erschienenen Vereine war ursprünglich der große, bisher noch

trocken gelassene Teich in Aussicht genommen. Das andauernde Regenwetter der letzten Tage hat aber zu der Ueberzeugung geführt, daß er sich zum Festplatz nur wenig eignet. Wenn der Herbst vielleicht auch noch schöneres und trocknetes Wetter, als es gegenwärtig der Fall ist, bringen kann, so gebietet es doch die Vorsicht, allen Festteilnehmern die Plätze auf den großen, weite Ueberflut bietenden Wällen zu beiden Seiten des Teiches anzuweisen. Es können hier immerhin gegen 30 000 Festteilnehmer bequem Platz finden. Der Teich selbst wird bis zu dem Festtage voll Wasser gelassen werden, und dann das Niesmal deutscher Freiheit in seiner ganzen Größe und Wucht widerspiegeln. Weitere Anmeldungen für Fest- und Tribünenplätze nehmen die Geschäftsstellen des Deutschen Patriotenbundes, Leipzig, Bismarckstraße 11, sowie sämtliche Filialen von Haasenstein & Vogler, A.-G., entgegen.

Gedächtnisfeier für Karl Feiler. Außerordentlich zahlreich war die Menge der Festteilnehmer, die sich gestern nachmittag in der Haupthalle des Krematoriums eingefunden hatte, um Karl Feiler, dem verstorbenen Kantor der Katharinenkirche und Lehrer an der 33. Bezirksschule, die letzte Ehre zu erwiesen. Eingeleitet wurde die Feier mit dem Trauergesange: „O du, der dem die Sterne schweben“, einer Schöpfung Karl Beiers, vom Venedigener Kirchen- geseangsverein Stimmungsosell zu Wehr gebraucht. Hierauf entwarf Herr Pastor Hauschild an der Hand des Bibelfestes: „Ich habe nur eine kleine Zeit Ruhe und Arbeit gehabt und habe doch großen Trost gefunden“ ein Lebensbild, in dem er des Entschlafenen vielseitige Begabung, sein jugendliches Wirken in Schule und Kirche, sein menschenfreundliches Wesen und seine Hingabe für seine Familie hervorhob. Herr Direktor Ripping widmete dem pflichtgetreuen Lehrer, dem väterlichen Berater seiner Schüler und dem warmherzigen Kollegen und vornehmen Charakter herrliche Worte der Anerkennung und des Dankes. Für den Kirchengesangsverein sprach Herr Apotheker Köhler, für den Kirchen- geseangsverein Herr Verlagsbuchhändler H u n e m a n n. Beide Redner gedachten der hohen Verdienste des Verstorbenen um den Kirchengesang. Herr Wöhner, der Vorsitzende des Leipziger Lehrvereins, feierte den hochbegabten, begabtesten und begehrtesten Pädagogen; Herr Oberlehrer K u p f e r, Vorsitzender des Leipziger Lehrergesangsvereins, betrauerte den zu früh entschlafenen Meister des Liedes und treuen Gesangsbruders. Seine ehemaligen Seminargenossen und Klassenbrüder überbrachten ihre letzten Grüße durch die Herren Gramlich und Kantor Liebmann. Die Motette „Sei getreu“ gesungen von Leipziger Lehrergesangsverein, beschloß die erhabende Feier.

Vertreter des sächsischen Ministeriums des Innern in der Internationalen Bauausstellung. Am Freitagvormittag trafen zu einem zweitägigen Besuch der Internationalen Bauausstellung vom Königlich sächsischen Ministerium des Innern Ministerialdirektor Geheimrat Dr. G e s e l e r, Geh. Regierungsrat Schlippe, Geh. Regierungsrat Dr. H ä n e l, Regierungsrat Dr. K u p p e r t, außerdem der Amtsbaumeister von Leipzig v o n K o s t i k, W a i l w i g und der Vertreter der Kreisbauhaupmannschaft Regierungsrat R i c h t e r ein. Die Führung hatten am Freitag Regierungsbauingenieur E m e r e d e und Regierungsbauingenieur Langen von der Internationalen Bauausstellung übernommen. Es wurde in der Hauptsache die wissenschaftliche Abteilung eingehend besichtigt. Weiterhin wurde die Ausstellung der Stadt Leipzig, in der technische Beamte der Stadt Erläuterungen gaben, besucht. Am Sonnabend wurde die Besichtigung unter Führung des dritten Vorsitzenden des Direktors der Internationalen Bauausstellung, Kommerzienrat W a s e l e w s t n, fortgesetzt, die an diesem Tage in der Hauptsache der Industrie gewidmet war.

Die Kurse zur Ausbildung in der Säuglingspflege, die der Leipziger Kruppen-Verein in Winter- meier in seinen beiden Kruppen veranstaltet, beginnen am 1. Oktober. Die Kurse dauern 6 Monate und schließen mit einem Examen ab. Anmeldungen nimmt täglich die helfertreibende Vorsitzende des Kruppen-Vereins, Frau Sophie Dufour Herzog, Wilhelm-Geoffert-Straße 2, morgens von 9 bis 10 1/2 Uhr entgegen.

Verein der Dienstherrschaften am Krankenversicherung der Dienstherrn. Das am 1. Januar 1914 in Kraft tretende zweite Buch der Krankenversicherung- ordnung bringt u. a. eine für die Allgemeinheit wichtige Aenderung insofern, als künftig auch die häuslichen Dienstherrn krankensicherungsspflichtig sind. Bisher waren in Sachsen nur die landwirtschaftlichen Dienstherrn der Krankenversicherung unterstellt, während den übrigen, also besonders den häuslichen Dienstherrn nach § 4 des Krankenversicherungsgegesetzes vom 10. April 1902 nur die Möglichkeit gewährt war, freiwillig der Gemeinderankensversicherung des Beschäftigungsortes beizutreten. Soweit das nicht geschehen war, mußte die Dienstherrschaft in dem in § 82 der Reichsrenten- Gesetzordnung vom 31. Mai 1906 geordneten Umfang für Kur und Pflege des erkrankten Dienstherrn eintreten. Vom 1. Januar 1914 ab haben die Dienstherrschaften ihre häuslichen Gehnde nicht nur zur Invaliden-Versicherung, sondern auch zur Krankenversicherung anmelden. Damit geht dann auch nach § 83 der Reichsrenten-Gesetzordnung die Verpflichtung der Dienstherrschaften zur Tragung

von Kurkosten für erkrankte Dienstherrn auf die Krankenkasse über. Der in Leipzig seit langen Jahren bestehende Verein der Dienstherrschaften für Krankenversicherungsbeiträge der Dienstherrn ist also nach dem Gesetz verpflichtet, sich anzuschließen. Wie schon durch eine Bekanntmachung am 20. August mitgeteilt, findet am 12. September im Stadttheater „Sausouci“ nachmittags 4 Uhr eine Generalversammlung statt in der darüber beschlossene werden soll, was aus dem immerhin nicht unerheblichen Vereinsvermögen werden soll.

Der Verband Deutscher Patentbureaus (Jur. Person) hatte den diesjährigen Kongress der Deutschen Patentingenieure für den 23. und 24. August nach Leipzig einberufen. Die reichhaltige Tagesordnung behandelte auch eine Besprechung derzeitig nicht nur alle Industrie- und Gewerbetreibende, sondern auch die breite Öffentlichkeit sehr interessierenden Entwürfe für ein neues Patent-Gebühren- und Warenzeichengesetz. Außerdem wurden noch Beratungen gehalten darüber, in welcher Weise jemals ausländischen Bureaus bekämpft werden können, die unter Angabe überaus niedriger Preise deutsche Erfindungen oft empfindlich schädigen.

Fahrerpreisermäßigung der Kraftomnibusse. Die Direktion hat sich entschlossen, die Benutzung der Kraftomnibusse eine Fahrerpreisermäßigung in der Weise zu gewähren, daß Karten, welche zu 6 Fahrten berechtigen, zum Preise von 50 Pf. zur Ausgabe gelangen. Diese Karten sind nicht persönlich und werden vom Sonntag, den 24. d. M., ab von jedem Schaffner verabfolgt.

Der Verein für Volkswohl wird auch im kommenden Winterhalbjahre wieder mit seinen gemeinnützigen Beiträgen hervortreten. In erster Linie sind seine Unterrichtskurse zu nennen, mit denen Erwachsenen bei jeder Gelegenheit geboten wird, sich gegen ein ganz geringes Entgelt in praktischen Wissenschaften, wie deutsche, französische und englische Sprache, Stenographie, Buchführung, Schreiben, Rechnen und Staatsbürgerkunde, fortzubilden. Weiter wird der Verein auch in diesem Jahre seine Vortragsreisen und Sonntagsabende abhalten. Weiter aber diese Veranstaltungen wird noch Nächstes besonnen werden. Schließlich ist noch darauf hinzuweisen, daß der genannte Verein in der hiesigen Stadt 6 Volksbibliotheken unterhält, die im letzten Jahre über 3000 Bände ausgeliehen haben. Nächstes Ausflugsziel ist die Geschäftsstelle des Vereins, Bismarckstraße 7, wo auch Beitragsverhältnisse zum Verein (Jahresbeitrag 5 Mk.) eingehend zu werden. Betr. der Unterrichtskurse sei auch auf die in den nächsten Tagen erscheinenden Plakate hingewiesen.

Verhafteter Dieb. Wie kürzlich berichtet, war dieser Tage an der Ecke Josephs-Platz-Albertstraße eine größere Menge Juchalchen, wie sie zum Strahlen- baden Verwendung finden, gestohlen worden. Die Kriminalpolizei ermittelte, daß drei Körperhändler im Südviertel derartige Sachen gekauft hatten, und die weiteren Nachforschungen ergaben, daß der Dieb ein 31 Jahre alter Fleischer und Geschirrführer aus Rulmbach ist, der erst kürzlich eine längere Freiheitsstrafe wegen ähnlicher Diebstähle verbüßt hat. Er wurde gestern in Haft genommen.

Wegen Nordsee gesteht. Am Freitag hat der 19jährige Arbeiter Johann Nicolie aus Dörsch in Kroatischen im Talsperrenbau bei Vengelshaus i. B. wies schon berichtet, einen Arbeiter erloschen. Nicolie, der von seiner Statue (nur 1,55 m groß) ist, rundes volles Gesicht hat und braunen Samtanzug trägt, ist seitdem vermisst. Man weiß bei der Annahme von ausländischen Erdbarbeitern diese Sache im Auge behalten, da bei Nicolie mit großer Wahrscheinlichkeit, vielleicht unter falschem Namen, nach einer anderen Arbeitsstelle umgehenden wird, bevor er über die Grenze flüchtet. Insbesondere wolle man auch in polnisch-kroatischen Arbeiterreisen sein Augenmerk auf ihn richten und vom etwaigen Wahrnehmungen sofort der hiesigen Kriminalabteilung Kenntnis geben.

Schnelreise, 23. August. Zum Kornblumentage des Königl. Sächs. Militärvereins wurden zu gunsten weiterer Vetranmen werden von sämtlichen nationalen Vereinen Schmonefelds Wohltätigkeitsausführungen veranstaltet. Es hat sich ein Ortswaisengeld gebildet, dem als Ehrenmitglied die Herren Gemeindevorstand Dr. Böhm, Herr Stöckel und Schuldirektor Dr. Lindner angehören. Geplant ist für Sonntag, den 31. August, im Sächsischen Hofe ein großes Gartenfest mit verschiedenen Darbietungen und allerlei Belustigungen, an das sich ein großer Festball anschließen wird, und für Montag, den 1. September im „Gesellschaftshaus“ ein Vortragsabend, an welchem Herr Eisenbahnassistent Klein (Militärverein Kameradschaft) einen Lichtbildvortrag: „Meine Erlebnisreise in Schwedens“ halten wird. Auch der Jugendverein wird an beiden Veranstaltungen mitwirken. Eschmächtig tritt der Wächter des deselben unter Leitung des Herrn Lehrer Neubert auf.

Einwanderung, 23. August. In seiner letzten Sitzung nahm der Gemeinderat u. a. Kenntnis von der bau- polizeilichen Genehmigungserteilung zur Errichtung von vier Einfamilienhäusern auf dem Gelände der Schöberlandhauskolonie und von einer vom Gemeindevorstand auf Grund zuverlässigen Material angefertigten Bergleichung der Steuer- verhältnisse in 40 Gemeinden der Umgebung Leipzigs gegenüber Lindenthal, nach der diese hiesige Gemeinde bei der Gemeindefinanzverhältnisse am 23. und bei der Gemeindegroßsteuer am 12. Stelle rangiert, daß also die Einkommenverhältnisse sehr ungünstig sind, wie auch die

Grundverhältnisse mit Rücksicht auf die Lage des Ortes direkt vor den Toren der Großstadt als nicht ungünstig bezeichnet werden müssen. — Bei Erwägung der Schaffung eines Nachtrags zu einem baurechtlichen Ortswaisengeld stellte der Gemeindevorstand eine Vorlage in Aussicht zur grundlegenden Reform der Ortswaisengeldordnung. — Das Beitragsverhältnis zwischen den Gemeinden Lindenthal und Schmonefeld zum Anschlag der Wiederkehrer Bauhöfstrafe an die hiesige Ortsverwaltung ist zum Abbruch gekommen. — Dem grundsätzlichen Beschlusse des Schul- vorstandes zur Einrichtung eines Wander-Roch- und Haushaltungskurses im kommenden Winter schloß sich der Gemeinderat an. — Die Gemeindevorrechnungen auf das Jahr 1912 (Rechnungsablaß der Gemeindefälle: 166 764,23 Mk. Ein- nahme, 119 007,19 Mk. Ausgabe, 17 157,04 Mk. Rück- stand; Gemeindefälle: 8239,70 Mk. Einnahme, 6000,54 Mk. Ausgabe, 2239,16 Mk. Rückstand; Wasser- leitungsabrechnung: 11 454,80 Mk. Einnahme und Ausgabe; Feuerlöschgerätefälle: 493,75 Mk. Einnahme, 489,32 Mk. Ausgabe, 4,43 Mk. Rückstand), wurden nach vorausgehender Prüfung durch den Finanz- ausschuss richtiggeprüften. — Das Gemeindefest soll unter den bisherigen Bedingungen weiterhin jahrgangsgewohnt veranstaltet werden. — Die Lieferung eines Feuerweh Uniformenschranks wurde an- schlagsgemäß der Firma Franz Kraml, hier, über- tragen. — Mit der Bestimmung der für 1914 not- wendigen Wegeverbesserungen wurde der Bauaus- schuss beauftragt. — Das Abschlußprotokoll in der Ge- meinde soll neu gerechelt werden.

Von der Herbstmesse.

Kundschau des Kunstgewerbes. Die Leipziger Messe, XII. Band, Wilhelmis 1913, Preis 2 Mk. Moderner Kunstverlag Dr. Trendelenburg & Co. Leipzig-Stötteritz. Wäntlich vor Beginn der Herbstmesse ist auch dieses Mal der neue Band der Kundschau erschienen. — Das Leipziger Messe den Einkaufern bietet, wird im nächsten Sinne des Wortes gegeben. Fast mehr noch als der Text, der größere Abhandlungen über verschiedene einschlägige Fragen mit kleineren Hinweisen und Besprechungen einer Reihe von Werbeausstellungen aller Branchen vereinigt, werden die trefflich ausgeführten zahlreichen Fotobilder, die das Wort Wirkungsvoll unterstützen, die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Die zahlreichen Abbildungen neuer Muster und Erzeugnisse, die durch die Leipziger Messe in den Handel eingeführt werden sollen, sowie die ganze Ausführung des Bandes sind wie immer musterhaft. Durch diesen neuen Band wird sich die Kundschau sicherlich unter den Messebesuchern viele neue Freunde erwerben, zumal da dieselbe auch jedem Einkauf der Kundschau der Neuheiten wesentlich erleichtert.

Offizielles Leipziger Messe-Verzeichnis. (Verf. v. Dr. F. H. R. K. R. K.). Rechtzeitig für alle an den Leipziger Messen Beteiligten, insbesondere aber die Einkaufsstellen, ist das vom Messeauschuss der Handelskammer Leipzig zur bevorstehenden Herbstmesse 1913 (Beginn Sonntag, am 31. August) nunmehr bereits in der 35. Auflage neu bearbeitete Offizielles Leipziger Messe-Verzeichnis erschienen. Der stattliche braune Band mit bedrucktem Umschlag zeigt den Stadtplatz, Blumen von den sächsischen Messegebäuden Handelshaus und Kaufhaus, umfangreichem Inseraten- anhang, Nachtrag usw. hat in diesen Tagen wieder bei gewohnter Reife zu den Messebesuchern im In- und Auslande angetreten, die auf Grund jener Angaben nunmehr ihren Arbeitsplan für die kommenden Messetage entwerfen. Auf der Messe selbst dient das Buch als anerkannt zuverlässiger Führer durch die Messelager der insgesamt 4024 Firmen, die es diesmal anhäuft. Unter diesen Firmen, die das weite Gebiet der keramischen, Glas-, Metall-, Holz-, Papier-, Leder-, Gummi-, Korb-, Kunst-, Galanterie-, Spielwarenbranchen und aller verwandten Gebrauchsgegenstände umfassen, befinden sich annähernd 500, die ihre Häuser zum ersten Male auf der Messe zur Schau stellen. Von der Gesamtzahl entfallen 3670 Firmen auf das Deutsche Reich, 241 auf Oesterreich- Ungarn und 113 auf das übrige Ausland (Frankreich 43, Großbritannien 15, Schweiz 10, Italien 8, Niederlande 7, Schweden 7, Belgien 6, Dänemark 4, Norwegen 3, Rußland 3, Nordamerika 6, Athen 1). Das Buch wird vom Messeauschuss der Handelskammer Leipzig vor und während der Messe in einer ganz bedeutenden Anzahl an die Messebesucher unentgeltlich verteilt. Das Interesentel befragt, wie beim Einkaufsverzeichnis, die Firma Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Leipzig, mit ihren sämtlichen Filialen.

Leipziger Vereinsleben.

Bauern-Verein Leipzig, G. V. Der von unsem Mitlieber, Herrn Chefbauteur Johannes Schneider, in Aussicht gestellte Lichtbildvortrag „Die noch Gams und Adler haut, und auf freiem Scheibens- stand des Schützen Riegel laut“ findet heute Sonntag abend 7 Uhr im Saale des Volkshaus, Köhlerstraße 7, statt. Anschließend ein kleines Tänschen. Landesleute willkommen.

Die Vereinstorwände haben mit ihren Vorbereitungen für die Winterferien begonnen. Die größte Sorge bereitet immer das Suchen nach geeigneten Sälen zur Abhaltung der Vergnügungen. Da sei



Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, kann verfuhe man das wohlgeschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemer und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man kann Biomalz auch als Kochzusammittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrottes. Nach dem Biomalz-Kochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalz-Kochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist von Interessenten bis auf weiteres von der Gsm. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 56, kostenlos zu beziehen.

unter- tembet Belgien, e aus: uerfieser, werten in ihrer die an- erfolge

hierdurch darauf hingewiesen, daß in Hotel Stadt R... die große Saal mit kompletter Bühnen...

Christlicher Verein junger Männer der Marktgemeinde zu Leipzig-Rembitz, Sonntag, den 24. August...

Sächsische Nachrichten

Chemnitz, 23. August. Zur Erinnerung an die Rathausweihe hat der Verschönerungsverein der Stadt Chemnitz einen Brunnen gestiftet...

Chemnitz, 23. August. Beim Spielen fiel das vierjährige Kind des Gutsbesizers Riedel in einen in dem Stadtteil Borna gelegenen Teich...

Tausenberg im Erzgebirge, 23. August. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend brach in der Gegend bei Tausenberg ein umfangreicher Brand aus...

Recht und Gericht

Reichsgericht.

Wegen Vergehens gegen das Fürsorgegesetz hat das Landgericht Breslau am 3. Februar die verw. Schwig Boist zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt...

Verhaftung eines Exzesslers. Ein internationaler Gauner, der jedenfalls noch Helfer hat, wurde durch die Kriminalpolizei in Darmstadt festgenommen...

Verhaftung eines Doppelräubers? Unter dem dringenden Verdacht, den zu Altkatholen Kreis Anstalt in der Nacht zum 8. August verübten Doppelmord zu haben...

Feuer in einem Delager. Aus Smyrna wird gemeldet: In den Depots der Standard-Oil-Company ist ein Feuerschiff ausgebrochen...

42. Verbandstag Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine.

S. & H. Bromberg, 23. August. Die Beratungen der 42. Abgeordnetenversammlung des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine wurden heute zu Ende geführt...

Ein 13jähriger Mörder. Rottbus, 23. August. Vor der Ferienkammer des Landgerichts hatte sich der 13jährige Knabe Richard Hänschen aus Bärenrid wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges und Mordes zu verantworten...

Nachrichten vom Tage.

Mord aus Rache.

Es vergeht jetzt fast kein Tag, ohne daß der Dracht aus Berlin die Nachricht vom Scheitern eines Verbrechens meldet. So wird heute ein Mord mitgeteilt...

Berlin, 23. August. In einem Hotel in der Kappensstraße erschien in der vergangenen Nacht der Hotelbesitzer Mühlen...

Im Gegenstoß zu dieser Meldung, nach der der Mörder in Notwehr gehandelt haben soll, weiß ein Berliner Mittagsblatt folgende Einzelheiten über das scheinbare Verbrechen zu erzählen:

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

Fenster der hell erleuchteten Hotelzimmer wieder geöffnet und die Jalousien hochgezogen waren. Er forderte das aus dem Parterrezimmer hinausgehende Ehepaar Mühlen auf, die Jalousien herunter zu lassen...

Die Säule hatten trotz der späten Nachtstunden die ganze Straße alarmiert. Zwei Schaulustler kamen herbei, als Mühlen gerade im Begriff war, aus dem Hause zu flüchten...

Das Opfer des Gubener Revolveranschlags. Guben, 23. August. Rechtsanwalt Mehl, der von dem Braumaler Stütz durch ein Revolvergeschloß schwer verletzt worden war, ist am Freitagabend hier gestorben.

Eine Falshämmerwerkstätte entdeckt. In Duisburg-Hamborn wurde in einer Bergmannswohnung eine Falshämmerwerkstätte aufgedeckt. Zahlreiche Falshämmer und Formen von unterschiedlicher Größe und zweierlei Art wurden vorgefunden.

Verhaftung eines Exzesslers. Ein internationaler Gauner, der jedenfalls noch Helfer hat, wurde durch die Kriminalpolizei in Darmstadt festgenommen...

Verhaftung eines Doppelräubers? Unter dem dringenden Verdacht, den zu Altkatholen Kreis Anstalt in der Nacht zum 8. August verübten Doppelmord zu haben...

Feuer in einem Delager. Aus Smyrna wird gemeldet: In den Depots der Standard-Oil-Company ist ein Feuerschiff ausgebrochen...

Ein 13jähriger Mörder. Rottbus, 23. August. Vor der Ferienkammer des Landgerichts hatte sich der 13jährige Knabe Richard Hänschen aus Bärenrid wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges und Mordes zu verantworten...

Im Gegenstoß zu dieser Meldung, nach der der Mörder in Notwehr gehandelt haben soll, weiß ein Berliner Mittagsblatt folgende Einzelheiten über das scheinbare Verbrechen zu erzählen:

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

Zwischen Joseph Mühlen, der das im Ditten Berlin überberühmte Hotel „Zur Stadt Breslau“ besitzt, und dem Schlächtermörder Siebz, der sich eines sehr guten Rufes erfreute, bestand schon seit mehreren Jahren eine Feindschaft...

Am Morgen der 23. August wurde Mühlen durch ein Schreiben in den Hotelzimmern bei offenem Fenster die Drohung freigegeben, daß er dem Mörder gegenüber ein Verbrechen begehen werde...

bestehen soll, der sich die Pläne der gemeinschaftlichen Interessen der Techniker zum Ziele legt. Der Vorstand wird die nötigen Vorarbeiten zur Schaffung eines solchen Ausschusses in die Wege leiten.

Eisenbahn- und Postassistenten.

Wir werden um Aufnahme folgender Betrachtungen ersucht:

Am 10. Juli hat Herr Minister von Brettenbach einer Abordnung des Eisenbahn-Assistenten-Verbandes mitgeteilt, daß den Assistenten der preussisch-belgischen Eisenbahnverwaltung vom nächsten Etatsjahr ab eine Erhöhung ihrer Gehaltsbezüge zugesagt ist.

Es ist erklärlich, daß die Oberpostassistenten sich den früheren Vorzug einer höheren Gehaltsklasse juristisch wünschen. Da ihr Wunsch aber keine innere Berechtigung hat, wird er kaum je in Erfüllung gehen...

Wenn die Oberpostassistenten behaupten, ihr Rang- und Dienstverhältnis entspräche genau dem der preussischen Eisenbahnbetriebssekretäre, so haben sie sich, ohne es zu wollen, damit selbst ab absurdum geführt.

Als ein einwandfreies, langverdienendes Zeugnis kann neben denen des Königs, Fürsten von Gamp-Flaschen und des Grafen Polakowski wohl das des ehemaligen Staatssekretärs des Reichspostamtes von Bobbert gelten.

Das die Organisation der Eisenbahnbetriebssekretäre betrifft, so ist hier die teilweise Bekämpfung der Postassistenten durch die Eisenbahnbetriebssekretäre zu erwähnen.

Als ein einwandfreies, langverdienendes Zeugnis kann neben denen des Königs, Fürsten von Gamp-Flaschen und des Grafen Polakowski wohl das des ehemaligen Staatssekretärs des Reichspostamtes von Bobbert gelten.

Das die Organisation der Eisenbahnbetriebssekretäre betrifft, so ist hier die teilweise Bekämpfung der Postassistenten durch die Eisenbahnbetriebssekretäre zu erwähnen.

Als ein einwandfreies, langverdienendes Zeugnis kann neben denen des Königs, Fürsten von Gamp-Flaschen und des Grafen Polakowski wohl das des ehemaligen Staatssekretärs des Reichspostamtes von Bobbert gelten.

Das die Organisation der Eisenbahnbetriebssekretäre betrifft, so ist hier die teilweise Bekämpfung der Postassistenten durch die Eisenbahnbetriebssekretäre zu erwähnen.

Als ein einwandfreies, langverdienendes Zeugnis kann neben denen des Königs, Fürsten von Gamp-Flaschen und des Grafen Polakowski wohl das des ehemaligen Staatssekretärs des Reichspostamtes von Bobbert gelten.

Das die Organisation der Eisenbahnbetriebssekretäre betrifft, so ist hier die teilweise Bekämpfung der Postassistenten durch die Eisenbahnbetriebssekretäre zu erwähnen.

Als ein einwandfreies, langverdienendes Zeugnis kann neben denen des Königs, Fürsten von Gamp-Flaschen und des Grafen Polakowski wohl das des ehemaligen Staatssekretärs des Reichspostamtes von Bobbert gelten.

Das die Organisation der Eisenbahnbetriebssekretäre betrifft, so ist hier die teilweise Bekämpfung der Postassistenten durch die Eisenbahnbetriebssekretäre zu erwähnen.

Als ein einwandfreies, langverdienendes Zeugnis kann neben denen des Königs, Fürsten von Gamp-Flaschen und des Grafen Polakowski wohl das des ehemaligen Staatssekretärs des Reichspostamtes von Bobbert gelten.

Das die Organisation der Eisenbahnbetriebssekretäre betrifft, so ist hier die teilweise Bekämpfung der Postassistenten durch die Eisenbahnbetriebssekretäre zu erwähnen.

Als ein einwandfreies, langverdienendes Zeugnis kann neben denen des Königs, Fürsten von Gamp-Flaschen und des Grafen Polakowski wohl das des ehemaligen Staatssekretärs des Reichspostamtes von Bobbert gelten.

Turnwesen.

Turngau des Leipziger Schachvereins. Die zahlreichen Vereinsmitglieder am heutigen Sonntag, den 24. August...

Die Begründung eines Ausschusses zur Förderung des Turnens unter den Taubstummen ist neben den zahlreichen turnerischen ein praktischer Erfolg...

Diese Frauen! Kings umgeben vom dultigen Grün des Gartens ihren Mutter und Tochter und erwarten offenbar den Gebieter des Hauses...

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Kunstkalender. Stadische Theater. Heute Sonntag im neuen Theater „Trieb und Jodel“.

Technikum Altenburg Sa.-A. Ingenieur, Techniker, Werkmetr.-Abtlng., Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, 6 Laboratorien.

Jugend! Meine, weiße Haut, Dr. Ruhn's Edelweiß-Creme 250, 150 u. 50. Seife 1.00. — 80. Gemischt geg. Sommerproben. F. Ruhn, Kronen-Post, Altdorf. Hier: in Apoth., Drog. u. Parf.



Reise und Verkehr
Bäder und Sommerfrischen



Das Seebad Abbazia.

Was vor nicht allzu langer Zeit als die Laune eines Sommerfrischlings gegolten hat, die Sommermonate im Süden zu verbringen, das ist seit einer Reihe von Jahren fest Mode geworden...

10 Kilometer unmittelbar dem Meer entlang geführt ist und bei jeder Biegung neue, oder immer gleich entzückende Szenarien eröffnet. Groß ist die Zahl der Orte, nach denen sich ein Ausflug verlohnt...

Aus Bädern und Kurorten.

Strasens (Sens) gehört unstrittig zu den vornehmsten und schönsten Bädern Frankreichs. Die Strassen und Bäder, die man hier findet, sind von der Natur in der besten Weise begünstigt...

Das Meinerz wurde in der Hochzeit mit der Liebe von beiden Seiten aus dem Himmel gesandt. Nach für die Revolution und wobei eine Reihe von Jahren einzuwirken, die sich besonders vor der gewaltigen Revolution des Jahres 1900 ereignete...

Herbstbad West auf Höhe (Ritz) liegt. Auf Einladung von Herrn Dr. Dehn sind hier eine öffentliche, sowohl von Frauen als auch von Männern gutbesuchte Versammlung statt, um über das Sommerfrischlings- und Reiseleben zu berichten...

Der erste Herbstfrischlings der Südtiroler-Bühnen in der Stadt Innsbruck ist am 21. September. Die Vorstellungen der verschiedenen Bühnen sind sehr zahlreich und die Besetzung ist sehr gut...

Wichtig für Italienreisende! Ausreisepässe werden die Hauptquelle der Schwierigkeiten sein, die den Reisenden in Italien begegnen werden...

den Reisenden eine Weile aufzuhalten. So müssen natürlich zwei deutsche Bäder, die in der letzten Zeit entstanden sind, ebenfalls die Rolle von Sommerfrischlingsorten übernehmen...

Polenreise der S. & N. Linie. Am 6. d. M. verließ der Dampfer „Berg“ der Bergische Dampfschiffahrtsgesellschaft den Ort Bielefeld...

Wichtig für Italienreisende! Ausreisepässe werden die Hauptquelle der Schwierigkeiten sein, die den Reisenden in Italien begegnen werden...

Unter-Engadin. Nach wie vor hält sich hier die Sonne auf ganz erfreulicher Höhe, so die höchsten Felsenspitzen hierher erst jetzt, ohne Auslassung, zu sehen...

Table with 2 columns: Station Name and Distance. Includes entries like Berlin, Dresden, Leipzig, etc.

Elite-Hotel Zürich. Grob-Restaurant und Café. Eröffnet Juni 1913. 5 Min. v. Hauptbahnhof. Ruhige, zentrale Lage...

Sendig - Dresden
Hotel Europäischer Hof
und Neues Sendig Hotel

Sendig - Schandau
Sendig Hotel u. Pensionen
Parkanlagen an der Elbe

Wildunger „Helenenquelle“

altbewährt bei Nieren- u. Blasenleiden, Harnsäure u. Eiweiß. Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem Zuckerkranken wegen ihres günstigen Natrium-Kalkgehalts in erster Linie zu empfehlen...

SEE-Reisen mit der Luxus-Yacht „THALIA“ des Österreichischen Lloyd, Triest. Amsterdam-Triest (IX. Bäderreise). Vom 4. bis 29. September...

Reisen nach ENGLAND. Kürzester und Billigster Reiseweg über Hamburg-Grimsby. Abfahrten werktäglich mit den luxuriösen eingerichteten Reichspostdampfern der Great Central Co. Unberührt an Bequemlichkeit u. Schnelligkeit...

Sanatorium Kosmetik. Haut- und Haarleiden. Parkstr. 10, Leipzig. San. Rat Dr. Hle.

Salzungen (Thüringen). Solbad und Inhalatorium. 3 starke Solquellen von 5 u. 27° Salzhaltigkeit. Kohlenwasser-Solbäder, Moorbäder...

Bilz Sanatorium. Dresden-Radebeul. Beste Sanatorien bei Nieren-, Blasen-, Gicht-, Rheuma-, Herz-, Frauen- u. Kinderleiden...

Villa Waldfrieden. Schumannwitz bei Dahleu in Sa. Direkt am Walde gelegen, entspricht höchsten, freundlichen Ansprüchen...

Brunshaupten-Fulgen Ostseebad. 1912-1736 Gäste. Dir. Bahaverb. Keine Mückenpl. Elektr. Licht. Wasserversorgung. Klimat. Kurort. Badeverwaltung.

Arendsee Ostseebad. 1912-1736 Gäste. Dir. Bahaverb. Keine Mückenpl. Elektr. Licht. Wasserversorgung. Klimat. Kurort. Badeverwaltung.

Hotel Stadt Berlin Dresden-A. Neumarkt. Renoviert. Zimmer v. M. 1.50 an. Vom Hauptbahnhof in 8 Min. mit elektr. Bahn 16 zu erreichen...

Ozona-Heilbäder. Ozona-Fichtennadelbad für Nerven: Einzelbad 60 Pfg., 20 Bäder M. 3.50 und 66 Bäder M. 10.50. Ozona-Schwefelbäder (Thiopinol P. G. Riedel) für Haut, Geschlechts-, Frauenleiden, Rheumatismus...

FANGO-IMPORT-GESELLSCHAFT BERLIN S. 61. Verkaufsstelle für Leipzig: Engel-Apotheke und das Königin-Carola-Bad, Dufourstrasse 14. Bad Harzburg - Villa Vöhr, erstklass. Pensionat, herrschaftl. Lage am Walde, 5 Minuten vom Bahnhof, elektr. Licht, Zentralheizung...



Kunst und Wissenschaft



Die 4. jurysfreie Kunstschau in Berlin.

Am Sonnabend, den 23. d. M., eröffnete die Vereinigung Berliner Künstler in Berlin ihre 4. Ausstellung, die ebenso wie in den früheren Jahren "juryfrei" zusammengeleitet ist, nur daß diesmal die Bilder in dem Ausstellungshaus am Kurfürstendamm untergebracht sind, in jenen Räumen, in denen bisher die Sezession, die "alte Sezession" hause. Nun gibt es für die Bewertung einer Kunstausstellung verschiedene Maßstäbe; und je nachdem der eine oder andere Maßstab angelegt wird, muß auch das Urteil verschieden ausfallen. Fragt man z. B. hier, ob der Durchschnitt gut sei, so muß man mit nein antworten (das liegt am Prinzip der Juryfreiheit!); fragt man, ob gute Bilder zu finden seien, so wird man antworten müssen. Ja, wenn auch nicht sehr viele (das ist immer dort so, wo wie hier gleich 675 Nummern deutscher lebender Künstler zur Schau stehen!); fragt man endlich, ob die Ausstellung neue Künstler zeige, die es wert sind, gesiegt zu werden, so wird man ohne Zweifel ja sagen können, sogar ja und recht viele. Es sei mir verattet, da ich mich kurz fassen muß, den 2. Maßstab anzulegen und dementsprechend die guten Bilder heranzuheben, wobei die bisher unbekanntesten Namen besonders berücksichtigt seien.

Eine Überraschung bringt der Hauptaal mit dem großen Bilde von Wlita Jäckel (Breslau); der Titel im Kataloge lautet "Dasein". Es sind umwandelnde Wesen von jenseitiger Erde umgeben, gemalt mit einer reichen und wohlgeordneten Farbe, mit einem Raumgefühl angeordnet und von einem leidenschaftlich beständigsten Empfinden getragen. Die Luft, der Boden und die Leiber fügen sich zu einem heilen und wohlgeordneten Rhythmus zusammen, der einen immer wieder zu dem Bilde hingieht und der auch haften bleibt. Das Bild stellt sicherlich den Höhepunkt der Ausstellung dar. Sehr schön sind auch die Zeichnungen von Nidel, von denen ich in der graphischen Abteilung kenne; nicht ganz so überzeugend ist die andere große Leinwand des Künstlers, der Männerkampf. Am kurz und nur ganz oberflächlich die Richtung anzudeuten, in der sich dieser in Berlin bisher unbekannteste Künstler bewegt, erinnere ich an den französischen Maler Ethon Krieg und den deutschen Bildhauer Wilhelm Lehmbruck. Die zweite Eifelung, die ich rühmlich hervorhebe, ist Erich Waske. Vor allem fällt seine große Leinwand "Strosch" auf, die ein Pariser Restaurant darstellt und sehr eigenartig behandelt ist. Man freut sich richtig, nach den vielen Versuchen in abstrakten Schemata, wie sie von der heutigen Jugend bevorzugt werden, wieder mal ein Bild zu sehen, das lebendiger kontrastiert ist. Ich meine damit folgendes: Waake erkennt als oberstes Gesetz die Forderung der Einheit der farbigen Fläche an, er will aber darüber hinaus auch noch naturgemäß sein. Darum geht er zeichnerisch ziemlich weit vor und magt sich auch an Gegenstände, die räumliche Tiefe haben. Da er aber Farbe und Form ziemlich beherrscht, so kommt trotzdem kein kunstlos Naturistisches zustande, sondern, wie ich mich ausdrücken will, "Kunst". Er ist ein Pariser Restaurant dargestellt und sehr eigenartig behandelt ist. Man freut sich richtig, nach den vielen Versuchen in abstrakten Schemata, wie sie von der heutigen Jugend bevorzugt werden, wieder mal ein Bild zu sehen, das lebendiger kontrastiert ist. Ich meine damit folgendes: Waake erkennt als oberstes Gesetz die Forderung der Einheit der farbigen Fläche an, er will aber darüber hinaus auch noch naturgemäß sein. Darum geht er zeichnerisch ziemlich weit vor und magt sich auch an Gegenstände, die räumliche Tiefe haben. Da er aber Farbe und Form ziemlich beherrscht, so kommt trotzdem kein kunstlos Naturistisches zustande, sondern, wie ich mich ausdrücken will, "Kunst".

rade sehr robust. Weitere neue Namen, die man sich merken kann, sind Walter Beyer (Zeichnungen), Harry Deterling (Landchaften), Ida Korfus, Hanns Michaelson. Von bereits bekannten Malern zeigt Otto Beyer Gruppen von Affen und ein Porträt. Erich Böttner farbig, aber etwas harte Bilder verchiedenen Gegenstände; Friedrich Feigl ein Bildnis in Lebensgröße und eine Bildnisstudie, die diesmal stark an Karriere denken lassen (ich meine an Karriere der Maler und Lithographen). Hans Keller zeigt Gruppen von Köpfen und Halbfiguren, die dem Künstler nicht so reiflos gelungen zu sein scheinen wie seine eindrucksvollen Zeichnungen. Cesar Klein zeigt Stillleben, die so merkwürdig reduziert sind, daß sie fast wie ein Relief wirken. Moris Melzer zeigt farbige Holzschitte und ein Porträt, das wie einer seiner Holzschitte in Vergrößerung wirkt. Fritz Wesel ist nur durch seine allerdings originellen Kadavermännchen vertreten; Wilhelm Morger durch 3 originelle Farbenschemata und durch mehrere seiner wichtigsten Schwarzweißholzschnitte. Von G. W. Köhner sieht man zwei leicht und zärtlich hingebaute Impressionen, von Hermann Sandl ein Bild mit isolierten Mädchen, das sein abgemagertes und ausgeleert wirkt, dem es aber am fröhlichen Ausdruck fehlt. Rudolf Stumpf zeigt ein Selbstbildnis, das etwas matt in der Stimmung, aber schön abgerundet und geschlossen ist. Von den drei Figurenbildern von Georg Lappert sind die "Dancing Girls" mit einem prächtigen Griff gefaltet; seine anderen Bildchen schwanken etwas zwischen Staffeleibild und dekorativem Wandbild, sind aber als Malerei teilweise sehr schön, sind reich und einfach zugleich. Am Schluss dieser alphabetischen Wanderung habe ich auch eine Dame zu nennen, die Proben einer beträchtlichen malerischen Kultur bietet. Augusta von Zikewitz. Doch ist mit diesem klügeligen Namens nun angebeut, wie zahlreich auf dieser Ausstellung die Werke sind, die einem Reines und Wertvolles geben können. Erleichtert wird der Besuch durch die sorgfältige Aufstellung der Bilder auf die verschiedenen Räume. — Da im allgemeinen vorwiegend in Berlin anzufinden sind die Gelegenheiten der Kunstfreiheit benutzt haben, so sei noch erwähnt, daß auch von Leipzig ein Künstler Werke gebracht hat, Wilhelm Schulze-Rose. Seine Bilder, die in dem Raum der gemäßigten Modernen untergebracht sind, können sich neben den entsprechenden Berliner Arbeiten sehr wohl sehen lassen; insbesondere zeugt das Herrenbildnis von einer eindringenden Beobachtung der Charakterisierung und einer Flotten, an Trübner gemahnenden Einföhrung. Im ganzen also kann man den Veranstalter der Ausstellung, vortan den Herren Hermann Sandl und Georg Lappert, zu dieser vierten Kunstschau nur gratulieren.

Dr. L. Burchard.

Leipziger Schauspielhaus. "Die spanische Fliege", der Schläger der Saison, gelang während der Woche (vom 30. August bis 7. September) abendtäglich 8 1/2 Uhr mit Anton Franz als Oskalk zur Aufführung. Es gelten gewöhnliche Preise.

Sachsen-Anhaltisches Konservatorium. Wie Prof. E. Kaiser-Klein schreibt, zuweilen der verheiratete Wald von Hilbersdorf der Chemnitz. Die Verteilung der Räume ist, wie auch im Yellowstone-Nationalpark in Nordamerika, nicht von außen, sondern von innen her erfolgt; die Wurzeln haben die Keilspitze einelagern und so die Verteilung herbeiführt. Diese ist etwa vor 14 bis 15 Millionen Jahren eingetreten, in der sog. Kolligendzeit. Vereint sind vor allem Arcturien (Nadelbäume), Baumfarne, Schachtelhaare, aber dotjenzeitliche Calamariaceen usw. Dieses Natur-

denmal ersten Ranges befindet sich in sicherer Obhut unter dem Schutze des Prof. Dr. Storz, des Direktors des Chemnitzer Albert-Museums. Ein wertvoller Fund aus dem Jahre 1751 ist leider wieder verloren gegangen. Damals wurde bei Hilbersdorf ein Ammonitenstamm mit zwölf Wurzeln gefunden. Leider ist diese Naturleistung beim Brande des Zwingers im Jahre 1849 zugrunde gegangen.

Theaterchronik. Für den Posten des Oberregisseurs der Eisfelder Oper war jetzt Steinbeck aus Mainz verpflichtet worden; der künftige am Starnberger See, wo er zur Erholung weilt, einem Herzschlag erlegen ist. Sein Nachfolger für Eisfelder ist nun bestimmt worden in der Person des Oberregisseurs Robert Böttcher vom Stadttheater in Freiburg i. Br. — "Voler", groteske Spieltheaterkomödie in 3 Akten, beteiligt sich eine interessante Lustspiel-Ressort von Paul Rosenhagen und Fritz Kede, die eine dramatische Illustration zu den letzten wieder viel erörterten Spielerproben gibt. Das Stück ist von mehreren Bühnen bereits im Manuskript erworben. — "Internacht", das dreiaktige Schauspiel von Carl Friedrich Biegand, welches kürzlich am Wiener Kärntner-Theater einen großen Erfolg hatte, gelang demnächst auch in Bremen, Halle, Innsbruck, Karlsruhe, Graz, Freiburg zc. zur Aufführung.

Deutsche Shakespeare-Festspiele 1913 in Berlin. Die kommende Bühnensaison wird im reichsstadtlichen Theaterleben eine sehr großartige Shakespearezeitung bringen. Wie "Kunst und Bühne" erzählt, plant das Deutsche Theater eine Serie von Shakespearefestspielen, die in ihrer Gesamtheit auf der Bühne die wichtigsten Meisterwerke des großen Dramatikers erheben lassen und einen Überblick über den heutigen Stand der deutschen Shakespeareauffassung geben werden. Nicht weniger als 41 Scherzwerke des Meisters werden in reicher Folge in neuer Bühnengestaltung zur Ausführung kommen, wobei alle, die bereits früher von Max Reinhardt inszenierten Werke neu besetzt und auch dekorativ völlig neu ausgestaltet werden. Die Einleitung dieser als deutsche Meisteraufführungen bezeichneten Shakespearefestspiele wird Professor Max Reinhardt, der sich damit ein hohes Arbeitsprogramm stellt, persönlich leiten.

Musikalische Gesellschaft Leipzig. Herr Dr. Georg Göhler, der nach Hamburg übergesiedelt ist, wird die Konzerte der Musikalischen Gesellschaft auch künftig weiter leiten. Die Konzerte finden unter Mitwirkung des Winderkerin-Orchesters statt. Die Konzerttage sind der 2. Oktober, 8. Dezember, 4. und 22. Januar und der 4. und 22. Februar. Auf einheitliche, stilvolle Programme und auf die Mitwirkung bedeutender, meist hier noch unbekannter Solisten ist auch für die Konzerte pro 1913/14 besonderer Wert gelegt worden.

Dresdner Neuerwerbungen. Der Kgl. Stulpturenammlung in Dresden sind, wie uns von dort geschrieben wird, im vergangenen Jahr wertvolle Geschenke überwiesen worden, namentlich von dem neu gegründeten Dresdner Museumsverein. Er überwies der Sammlung Kgl. Miners fastlosen Bildnisopf des Sittorters Komprecht, Vederos sein empfundene Büste des Landstifters Richard Strauch und Kolbes amantige Statue eines badenden Japanerins. Ständehaus, Dr. Baumann und General Ansel v. Kiemperer überwies dem Kgl. Museumsverein ein Gemälde des jungen verstorbenen Bildbauers Walter Siniensis Identität der Chemnitz. Die Verteilung der Räume ist, wie auch im Yellowstone-Nationalpark in Nordamerika, nicht von außen, sondern von innen her erfolgt; die Wurzeln haben die Keilspitze einelagern und so die Verteilung herbeiführt. Diese ist etwa vor 14 bis 15 Millionen Jahren eingetreten, in der sog. Kolligendzeit. Vereint sind vor allem Arcturien (Nadelbäume), Baumfarne, Schachtelhaare, aber dotjenzeitliche Calamariaceen usw. Dieses Natur-

Mütter.

14] Roman von Thunelida Kühl. Copyright 1913 by Gröthels & Co., U. S. H., Leipzig. (Nachdruck verboten.)

Es blieb bei meinem Kopfschütteln. Ja, wäre Lincoln ein Phantast gewesen — und wäre er einer gewesen, der dem orthodoxen Glauben die pant oberflächlichen Phrasen des Halbgebildeten gegenübergehalten hätte — aber er war ein klarer, scharfer Denker. Nur eben jung, die Weltanschauung noch im Gären. Nach seinem Bekenntnisbrief hab' ich ein Kreuz zu seinem Namen gesetzt. Der Apostel soll mir sein wie ein Gewährer, sein Andenten ruht im Frieden der Vergangenheit."

So sprach mein Gatte vor langer Zeit, und heute ist dies Gespräch wieder in mir geweckt worden, als ich Pastor Vogt kennen lernte. Eine Auflehnung hab' ich gegen ihn verspürt, die fast wie Haß gewesen ist — bis zu dem Punkt, wo es mir war, als sei dieser Mensch — Betrüger oder Betrogen — ein glücklicher Mensch. Witleid unterjocht mich so leicht den Menschen. Ich widerzusuchen habe ich nicht den Wunsch — vielleicht ist's aber ja unvermeidlich. Sein "Auf Wiedersehen" klang mir fast wie eine Herausforderung zum Kampf. Den liebe ich nicht! Heber Weltanschauungstragen sollen reise Menschen nicht freiten. Ich lege andere Aufgaben vor meiner Hand. Meines Kindes Entfaltung will ich schützen, diesem Haus erhalten, was es noch hat. Außerdem gelüftet's mich nicht nach Unterhaltung, weder mit dem harmlosen Vater, noch mit dem gewiß nicht harmlosen Aostak! Ich wundere mich jetzt, daß das Gespräch mit ihm mich so in Schwärung brachte.

Der Brief, aus dem Frau Pastor Westbet ein Trostwort für Verias Mutter angeführt hatte, lautete seinem ganzen Inhalte nach:

Liebe Kenate!

Ich hab's so gemollt, und es ist bis jetzt nicht etwa schlecht verlaufen. Lachhaft viel anders freilich, als mein Gatte und seine Freunde in ihrem großen Eifer meinten. Ich sipe hier in unserm Wohnzimmer — wie man so sagt! In Wahrheit ist es Zimmer für alles. Die alten Bekannten sind während, indem sie mir gestatten, meine Kränche hier aufzuschlagen. Ich hab' den ganzen Tisch mit Büchern bedekt — zur Rechten baut sich die Weltgeschichte heut' abend auf, und zur Linken die französische Sprache, die aus dem Munde meiner Lehrerin so viel anders klingt als dazumal aus Pastors

Teucholzens, daß ich nur ruhig gestehen kann, ich verstand nicht, was sie meinte, als sie sagte: "La tabis est faite de bois". Das war wieder drückend, und wenn's was genützt hätte, so würde ich jenen Tag und manchmal andern nach dem Fahrplan gesehen haben. Aber es mühte ja eben nichts. Denn, wenn wir auch langsam und schwerfällig sind, wie Leute vom Höhenrücken — wankelmütig sind wir nicht. Und inzwischen hab' ich denn auch Geschmad daran gefunden, und mehr als das, einen Hunger drauf bekommen! Erst, weißt du, ein Verwundern darüber, was es alles zu lernen gibt, und dann einen Heißhunger, alles in mich hineinzustichn. Zwischenhaus ein Fortes ob die Konvernanzen der Kinder auch wohl tüchtig gewesen sind! Was wußte ich davon? Aber Hans muß es ja gewußt haben, und nun bist du ja da, Kenate! Laß dir aber bitte von Hans ein ankündiges Gehalt geben — ich hab' in diesen Wochen vieles gelernt und eingelesen — verhältnismäßig natürlich! Auch dies z. B., daß keiner seine Arbeitskraft für nichts einsetzen soll, ein Arbeiter ist seines Lohnes wert! Das gehört nicht zu meiner Bürgerweisheit, aber ich sammele auch sonst — und am allermeisten in Ostels sogenannter Tabagie. Du wunderst dich, was das sei? Nun, aus Tonpfeifen rauchen sie nicht, und Bier trinken sie auch nicht, sondern Kaffee, und sind lauter alte Freunde und Kollegen von Ostel, im Dienst und außerhalb.

Die rüden jeden Donnerstag bei uns ein — ausgerechnet bloß bei uns — weil's hier am gemütlichsten ist, und die alten Bekannten noch ein bißchen ländlich gastfreundlich gefimmt sind. Und die reden dann über Gott und die Welt, daß mir nicht nur die Ohren gedraut haben — das taten sie wohl manchmal auch auf dem Heidehof — sondern auch, daß mir das Herz gerannt hat vor lauter Dant und Freude, daß die Welt noch so voll ist vom Guten und Bahren und Schönen. Und ich hab's nicht gewußt! und hab' geglaubt, das sei alles, was der Heidehofgäste da zusammenredeten. Nur einer gab mir wohl eine Ahnung, daß es Besseres gibt, aber nur eine Ahnung, denn er ist so schweigsam. Das sind die alten Donnerstagsgäste nicht! Und sobald ich diesen Orkus fertig hab', gehe ich hinein, lege mich zu Tante an den kleinen Fensterstisch, bekomme eine Tasse Kaffee, die mir nach all den Arbeiten des heutigen Tages vortrefflich schmeck, und höre zu! Und veräthe nur immer eins nicht, nämlich, daß diese alten Knaben bekändig tabeln, es werde zu viel gelernt, zu viel Stoff geboten, der Intellekt überfrachtet, — wo ich doch, wie gesagt, hungrig bin wie je ein Pferd an der Krippe.

Nun hab' ich so viel geredet, Schwägerin, und höre schon deine Frage. Ich will auch antworten, ja, als hätte ich laut gefragt. Ich bange mich mehr nach meiner alten Mutter, als nach meinen Kindern! Es ist mir, als sei ich noch ein Mädchen, sei vom Haus geschickt, um etwas zu lernen. Und nun sehe ich abends immer, wenn ich bei meiner Arbeit die Augen schliesse, die alten müden und doch nimmer rastenden Hände meiner Mutter, und sehe, daß Tränen drauf fallen und kann sie nicht wegloschen. An die Kinder aber denke ich ganz ruhig, fast ja, als gehörte sie mir zu dieser Zeit gar nicht. Kommt die Sehnsucht nach ihnen doch einmal, so sage ich: später! Aber wunderlich — das kann ich nicht zu Watters Bild sagen. Ich bitte nur manchmal ganz leise: Mutter, warie! Und nun soll der lange, und gewiß sonfufe Brief einen Schluß haben, sonst komme ich nicht mehr in die Tabagie und das war' schade! Leb' wohl!

Berta.

Kenate hatte diesen Brief mehrfach gelesen und sich über manche Veränderung in Bertas Weise gewundert. Eine Jugend war über sie gekommen wie Keuz und Hoffnung. Man mußte warten, was da werden sollte.

Kenate schrieb bald wieder, und schrieb, wenn auch kürzer, so doch viel häufiger als die Schwägerin. Sie hatte sich so ganz in die suchende Seele der andern hingefügt, daß es ihr manchmal vorkam, als sei der Zeiger ihrer eigenen Lebensuhr um zwanzig Jahre zurückgestellt. Diese Beziehung zu der Fernen hatte aber auch die gute Wirkung, daß Kenate Westbet mit immer wärmerem Herzen an ihre Pflichten gegen das verwaisete Haus und die Kinder trat. Immer Uffiede ihr zur Seite, eines Sinnes und eines Willens! Sie wurde, wie nun das Zeit heran kam, fast so fröhlich wieder wie in den vergangenen Tagen, daß die Mutter wieder unwillkürlich in stiller Stunde sie Sonnenscheinen nannte. Westbeter und gestittet wurden in dieser Zeit auch die drei Halbfüggen. Kenate hatte es verstanden, ihnen der Mutter Bild in geheimnisvoller Ferne zu rücken, es einbrudsvoller zu machen in diesem gewissen Abstand. Die Mädchen sprachen allgemach den Namen Nana mit vor Ehrfurcht gedämpfter Stimme, saßen bei Eiset in der Küche und stichelten mit heißen Wangen Weichheitsgeschente, und fröhsten ahnungslos oder ahnungsoll vielleicht mit an den Bedingungen künftigen Glücks.

Wie freilich der sich verhielt, von dem hauptsächlich das Glück der Zukunft abhängen mußte, er, der das schwach Hunderte der Vergangenheit zerstört hatte, das mußte niemand.

Er sprach nie von seinen Verhältnissen, wie auch sie nach jener einzigen Aussprache oben bei Eiset ihre Ehe weder mit gutem, noch mit bösem Wort zur Diskussion stellten.

Eine allgemeine, belebte Stimmung erfüllte die Halle, die im Schmad unzähliger Vichter glänzte. In dieser allgemeinen Stimmung verloren sich die Einzelgefühle. Und wenn ich auch des Hausherrn und der alten Eiset Bilde feindselig kreuzten, und Frau Groth durch nichts aus ihrer starren Zurückhaltung zu locken war, so sorgten doch Erland, die Dausidchter, Gertride und Joly für Weichheitsstrahl, und nur die wenigen, die dieses Hauses Verhältnisse am nächsten angingen, drückten ihren Kopf an diesem Abend mit der innigen Genugnung ins Kissen, daß auch der Tag vollendet sei.

Am ersten Feiertag war Kirchfahrt. Unterwegs fragte Kenate ihren Bruder nach Pastor Vogt.

"Na, daß er ein Heuchler ist, glaube ich, kann's aber nicht beweisen — daß er ein ziemlich gewissenloser Streber ist, laßt sich wohl beweisen. Aber es ist alte Zitze, daß die Bauern Festtags zur Kirche kommen, also hoch die Weberlieferung und vorwärts! Wann aberigens Erhard ihn kannte, mußst du ja auch seine persönlichen Verhältnisse wissen."

Rein, sie wisse darüber nichts. Da erzählte Dahlberg: "Er hatte seine Erstlingspuber in Kirchbüren, und verlobte sich dort mit der jungen hübschen Küchertochter. Aber sein Ehrgeiz schloß und schlummerte nicht und trieb ihn, sich um eine vakante Stelle in Charlottenburg zu bewerben, und ausichtslos wie sich die Sache anließ für den jungen Pastor ohne Namen — er wurde, sage und schreibe, einstimmig gewählt. Von Hochzeit aber war nicht die Rede, vielmehr löste er seine Verlobung von Berlin aus und verheiratete sich dann oder später mit der Tochter von irgend etwas Ramhaftem aus der Hamburger Orthodorie. Nach Jahren, als die Großstadt drum und dran war, seine Gesundheit anzureiben, kam er hierher. Die Frau hat Bermögen, sie leben sehr vornehm und zurückgezogen auf ihrer Parze. Der einzige Sohn besucht die Schule in R. — na, was soll ich sonst noch ihrer Biographie hinzufügen? Sie sind natürlich wohltätig in größerem Stil — aber wie gesagt, bei alledem halte ich ihn doch für einen Heuchler. Welcher Art Frau Pastorin ist, kannst du nachher gleich sehen, denn nach dem Gottesdienst pflegen wir dort anzutreten, und dann, ehe ich's vergesse, pflegen wir sie wiederum, schöner Tradition gemäß, für den zweiten Feiertag zu Tisch zu laden."

(Zweiter Teil in der Morgenausgabe.)

Vorspann auf das Kaisermanöver.

(Von unserem militärischen Berichterstatter.)

P. Schlessen, einst die lieblichste Perle in Maria Theresias Kronleib, deren Verlust sie auch mit Hilfe...

Zwischen den Parzellen, die die Ober mit dem Junge des Eulens- und Kappenberges bildet, liegt das Feld...

Die Bergstraße steht. Da die Unterbringung des Kaiserlichen Hauptquartiers in Bad Salzbrunn...

Das letzte Kaisermanöver in Schlessen war 1900, wo das 6. Armeekorps gegen das 3. und 2. in ungenügender Weise...

den lehrreichen Manövern war man ohne Luftschiff, d. h. es war das Militärflugzeug „Groß“ vorhanden...

dem Zeichen werden wir also folgen gegenüber wirklich privaten Führern. Ueber die Art der Aufgabe sich zu verbreiten...

Vermietungen.

Bank für Grundbesitz, Schillerstrasse 5. Tel. 2968 u. 2971. Abt. I. Grundstücksverwaltung. Geschäfts-Räume. Wohnungen.

Geschäfts- od. gr. Büroräume. Im Neubau Park-Hotel Läden. Pelzwaren-Konfektion, Herrenartikel - Wäsche.

Katharinenstrasse 9. Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, 2 Bäder, große Küche mit Ausstrich...

Kronprinzstrasse 56. Seltene Gelegenheit! Hochherrschafliche Wohnung am Adersringersberg...

Pianos, Flügel und Harmoniums. Hermann Reichardt Leipzig und St. Petersburg. Allgemeine Hausbesitzer-Berein zu Leipzig.

Königstrasse 8. ca. 500 qm grosse helle Lokalitäten für Buchhandel, Engros-Geschäfte und grössere Kontore...

Hainstrasse 20/24. Wohnung am Johannistal. Wurzer Str. 78. Steinstrasse 12. Jägerstr. 7 I. Etage.

Kantstrasse 44. Herrschaftliche Wohnungen. Aeussere Hallische Str. 19, I. Schönes sonniges Barterre.

Lagerplätze. helle Fabrik- u. Lagerräume. Carl Kästner, Goldschmuckfabrik u. Tresorbauanstalt.

Lindenauer Markt 18. sind 700 qm Geschäfts- und Lagerräume. Kronprinzstrasse 2, III.

Pfaffendorfer Straße 1, II. Burgstrasse 2, II rechts. Eine sonnige sehr geräumige 7-Zimmer-Wohnung.

Aeussere Hallische Str. 19, I. Schönes sonniges Barterre. Vorder-Gohlis, Freischiefer, 5. Hochherrschafliche Wohnung.

Carl Kästner, Goldschmuckfabrik u. Tresorbauanstalt. Peterssteinweg 10, II. r. Thomafischer 22, 1/2 St. Inselstr. 18, II. r.

Ha... B... Big... Auf... Hasse... Hinter d... Kadiner... aussonnt... prachtvol... la... die... und kost... maschine... hier ihre... TRIN... in einer... in Lösung... Am... antestes... Verk... r... Ur... Speis... Mittel... Ein vor...

BAUFACH-AUSSTELLUNG

Haupt-Café.

Herrlich links der Brücke
an der Straße des 18. Oktober gelegen.
Bekannteste Handelslokal von den Terrassen auf die Ausstellung
und die Stadt Leipzig.
Eigene Konditorei, Bar, Grill Room,
Palmengarten.

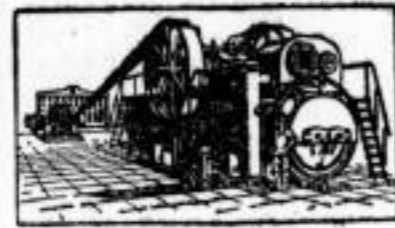
Auf der oben erwähnten Internationalen Baufach-Ausstellung findet unter anderem der im sogenannten Leipziger Hause liegende Repräsentations-Raum besondere Beachtung. Hinter diesem Räume liegt der wunderbar ausgestattete Kadiner-Majolika-Raum, in dem man durch einen Deckenausschnitt vom Obergeschoß des Leipziger Hauses einen prächtigen Ausblick hat.

In diesem Obergeschoß des Leipziger Hauses befindet sich eine in ihrem Aufbau ganz überaus wirkungsvolle und kostbare Ausstellung der Braunschweiger Rechenmaschinenfabrik von GRIMME, NATALIS & CO., welche hier ihre

TRINKS-BRUNSVIGA-Rechenmaschinen
in einer grossen Anzahl verschiedener Modelle, die für die Rechnungen des Bauwesens hervorragend geeignet sind, zeigt.

Zum
DORFGASTHOF Großartig
Verkehrsmittel Ausstattung
Im Thüringer Dorf.
Urgemütlich geht's bei uns zu, anwo
um oens muss alles heime.
Speisen und Getränke zu zivilen Preisen.
Täglich grosse Tanzmusik!

Baufach-Ausstellung Leipzig, Hauptmaschinenhalle.



Die ausgestellte neue
Pr. Heissdampf-Verband-Lokomobile
mit R. W. V. Patent-Stuerung von 290-400 P.S.
sowie die
Heissdampf-Hochdruck-Lokomobile
von 45-70 P. S., auf Tragbäumen, und die
Heissdampf-Hochdruck-Lokomobile
von 15-22 P. S., auf Fahrgestell

werden freundlicher Beachtung empfohlen.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau
Zweibureau Leipzig,
Leipzig, Gerberstr. 2-4.

Vertreter auf der Ausstellung anwesend.

Neubestellungen auf das LEIPZIGER TAGEBLATT

werden fortwährend von unserer Geschäftsstelle, unseren Filialen und Austrägern, sowie von allen Postanstalten und Landbriefträgern entgegengenommen.

Richters Kaffeehaus

ALT-LEIPZIG
Inhaber: E. Holzhäuser
Täglich erstklassiges
Künstler-Konzert
im historischen eleganten Café
Im altertümlichen gemütlichen Bier-Restaurant
Täglich Konzert der
urfidelen Bauernkapelle.
Biere, Weine u. Liköre von ersten Firmen zu zivilen Preisen.

Weinrestaurant Carmen Sylva

gegenüber der Bismarckhalle
Feinste franz. Küche. Vorstgl. Weine
Echte Biere in Krügen. Leozr
Die berühmte Zigeuner-Kapelle
— Bela Farkas —
Tel. 9819. Inh.: Franz Lehmann.

Tanzpalast

(Jeden Tag BALL)
mit seinen herrlichen Terrassen
Allen voran

Mitteilungen von der Ausstellung

Ein vorbildliches Krankenbett auf der Ausstellung.

Der Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige (Geschäftsstelle Gewandhäuser, Kaufhaus Laden 9, Tel. 15 096) hat in unserer Stadt seit dem Jahre 1891 seinen Namen entsprechend an jetzt über 100 weiblichen Personen, durchweg notleidenden und leidgeprüften armen Heimarbeiterinnen, in gleichwertiger und tatkräftiger Weise seine Fürsorge aus. Sein Wahlspruch ist das Wahlspruch: „Arbeit ist die beste Hilfe in der Not.“ Seine langjährige treuerdienende Vorsitzende, Frau v. W. Regierungsrat H. v. W., die ihn vor nunmehr 22 Jahren nach mancherlei Erfahrungen in der Leipziger Armenstätigkeit gründete, hielt von Anfang an daran fest, daß einzig und allein angemessen bezahlte Arbeit die richtige Unterstützung für die Bedürftigen ist, die nicht ein mittelbig dargelegtes Almosen, sondern den ihnen gerechtere zutommenden Lohn erhalten sollen. Dabei sollte den Arbeitnehmerinnen von vornherein jede Befriedigung schwinden, daß ihre Kräfte etwa zum Nutzen des Vereins ausgebeutet würden. Der Verein steht unter eigenem Namen für die ganze Vereinsorganisation seit im Auge zu halten.

Drei Gesichtspunkte waren es vor allem, die für die ganze Vereinsorganisation seit im Auge zu halten waren.

1. Christliche Barmherzigkeit, die den Verein gegründet hatte, soll hier ihr Lebensfeld haben. Menschliches Mitleid soll denen entgegengebracht werden, die hier Arbeit und Hilfe suchen. Schwermütige sollen sich ihnen tröstend und beratend entgegenstellen.
2. Die Pflichten sollen aber auch den eigentlichen Einfluß der leitenden Persönlichkeiten des Vereins erfahren. Größtes Gewicht ist auf die Ordentlichkeit, Korrektheit, Keuschheit und Sauberkeit der herzustellenden Arbeiten zu legen. Ferner ist bei den einzelnen durch methodische Unterweisung des Vereins (jüngst wird) eine Steigerung der handwerklichen Geschicklichkeit und Leistungsfähigkeit zu erstreben.
3. Es müßte eine Zentralstelle geschaffen werden, wo die verschiedenen Arbeitsaufträge angenommen und die Arbeit geschlüsselt und eingerichtet an die bedürftigen Frauen und Mädchen je nach dem Maße ihres Könnens zur Verteilung gelangt. Diese Hauptstelle müßte die der Erlangung größerer Arbeitsaufträge vor allem feste Verbindung und Führung finden mit Krankenanstalten, Sanatorien, Heilpädagogischen Betrieben, Wohltätigkeits- und Erziehungsanstalten u. dgl., und es sich besonders entgegenstellen lassen, die von diesen Anstalten erteilten Arbeitsaufträge verständnisvoll und praktisch zu erfüllen.

Eine Hauptfrage und Hauptfrage ist es da von Anfang an gewesen, die von den bezeichneten Betrieben benötigte Wäsche möglichst den Gesetzen der modernen Hygiene entsprechend anzufertigen. Die Hygieneanforderung zu Dresden, die auf den verschiedenen Gebieten die Augen für gesundheitliche Fehler und Mängel öffnet, regte und spornte auch

den Verein zur Arbeitsbeschaffung an, seinerseits besonders bei der Wäscheherstellung auf Reformen zu achten und neuen wertvollen Ideen in dieser Richtung den Weg zu bahnen. Schon im Vorjahr begann der Verein damit und hatte die große Freude, seine Neuerungen, die unter dem Aufsicht des Deutschen Reiches stehen, auf der Dresdener Hygieneausstellung mit der Silbernen Medaille ausgezeichnet zu sehen. Als weiteres Resultat dieser Bemühungen und Reformbestrebungen des Vereins ist nun ein geradezu ideal zu nennendes Krankenbett zu bezeichnen, das der Verein in dem Krankenpavillon der Internationalen Baufachausstellung, und zwar kostenlos durch die Güte des Erbauers, Architekten Voggenhuber, Frankfurt a. M., hat aufstellen dürfen, und das das beste, ja ein glänzendes Zeugnis ausstellt für die Leistungsfähigkeit der Hilfskräfte des Vereins und den praktischen Gesinnung seiner leitenden Kräfte.

Alle die Baufachausstellung besuchenden Hausfrauen, alle Behörden, Anstaltsleitungen, Vereine, die sich mit dem Gesundheitswesen zu befassen haben und dafür interessiert sind, seien wir bitten auf dieses einzigartige, in der Tat musterartige, die Forderungen der ärztlichen Wissenschaft wie kein zweites erfüllende Reformkrankenbett aufmerksam gemacht zu einer Besichtigung einzuladen. Arbeitsbestellungen, die das Bett und seine Bestandteile betreffen, dürfen dem Verein von weit und breit zu gehen. Es bildet in seiner Gesamtheit eine ungemein sinnvolle Zusammenstellung interessanter, nützlicher und den hygienischen Forderungen entsprechender Ausstattungsgegenstände und Betriebsstoffe. Auch Frau W. v. W. hat sich durch die Ausstellung an diesem Bett, beschäftigt es eingehend und sprach in gütigster Weise Worte der Anerkennung aus.

Allen, die jahrelang auf Reisen sind, drängt sich die Erfahrung auf, daß gerade dasjenige, womit der Mensch leichtlich am meisten in Berührung kommt, die Wäsche, was den Standpunkt der Hygiene anlangt, mit einer beispiellosen Gleichgültigkeit behandelt wird. Wie lassen es uns ruhig gefallen, daß wir, wenn im Hotel früh unsere Arme den schmalen Ueberziehlag des Leinentuchs zurückgeschoben haben, mit einer Stepp- oder Wolledecke in Berührung kommen, die natürlich nicht nach jeder Benutzung gereinigt werden kann. Man läßt sich das ruhig gefallen, es herrscht eine wertwürdige Nachlässigkeit gegenüber diesem wichtigen Faktor des menschlichen Wohlbefindens. In den Krankenhäusern, wo das Knopfsystem aus praktischen Gründen ausgeschlossen ist, was allein noch eine Schonung der Einlage gewährt, werden heute noch Bänder zum Schließen der Bezüge verwendet. Dadurch wird aber ein Herausdrängen des Inletts, namentlich bei den Kopfdecken, ganz unvermeidlich gemacht. Der Verein zur Arbeitsbeschaffung hat die beiden Bänder am unteren Saume der Bezüge fallen lassen; sein Verschluss ist mit einer einzigen Schleife verbunden, das Inlett vollständig und ist einfach und leicht zu handhaben, es kann auch bei den Dedes angewandt werden. Wertvoll und mit großer Stoffersparnis verbunden ist der Bettüberwäger in Gestalt der Unterlage, die an 3 angeschraubten Knöpfen am Bett auf jeder Seite befestigt wird. Dadurch braucht weder Bettuch noch Unterlage umgeschlagen zu werden, sondern nur bis zum Bettend zu reichen. Diese ansehnliche und unerschöpfbare Unterlage, die das Bettuch fest und glatt hält, gemährt dem Kranken ungemessene Erleichterung und ist für ihn die größte Wohltat, weil die

sonst unvermeidlichen Jastten im Bettuch das Wundliegen stark befördern. Die Ständer allgemeine Anerkennung. Der auch im neuen Leipziger Krankenhaus St. Georg eingeführte Knopfschlüssel hat sich bestens bewährt.

Bei dieser Gelegenheit sei auch noch hingewiesen auf den ebenso praktischen, wie gefällig aussehenden Heberzug der Stepp- und Wolledecken des Vereins für Hotels und Sanatorien, der jedenfalls bei allen Reisenden das vollste Verständnis findet, da er die Decke völlig einhängt und die Berührung mit derselben durch die verschiedensten Benutzer des Bettes ausschließt. Auch die auswechselbaren Kleidertaschen, die der Verein liefert und eingeführt hatte, lange bevor das Schlagwort „Hygiene“ die Welt durchbraute, sind zu beachten, geeignet für Männer- wie Frauenkleider, für Gesunde und für Kranke. Daneben dürfte besonders für Krankenschwestern ein Handtaschenschuh mit auswechselbarem Futter interessant sein.

Ferner fertigt der Verein an Krankenleidenden Krankenbetten, Operationsstühle, Strümpfe, Hüter, Stützfüßen, die das Verziehen verhindern, elastische, wasserdichte Bettgurte, sehr angenehm für die Hände, Leibbinden für Eisbeutel und Wärmflaschen, feststehende Schürer für Brustumhänge, Kniehüllen u. a. Alles ist auf das Liebenswürdigste ausgedacht und auf das zweckmäßigste angelegt. Man hat bei der Beschaffung dieses Krankenbettes das sichere Gefühl und den untrüglichen Beweis, daß hier denkende Liebe am Werke war, Liebe zu dem Kranken, der mit allen diesen Dingen einmal in trüben Stunden in Berührung kommen wird, und Liebe zu den Arbeiterinnen, die mit fleißiger Hand sich durch deren Herstellung ihr Brot verdienen müssen. Das Wohl der Patienten wie seiner Bediensteten verliert diese Vereinsleistung nie aus dem Auge.

Auf einer Glasplatte des Krankenbettes der Ausstellung hat der Verein keine Flaschen mit kochendem Wasser, den eine kleine am Kopf zu befestigende Aluminiumschale bietet, aufgestellt, eine Erfindung, die nur wenige Pfennige kostet und doch von hohem gesundheitlichem Werte ist, da hierdurch der Niesenspray vor Staub und Bakterien geschützt wird. Dieser Flaschenhalter dürfte in seinem Krankenbette fehlen. Ferner werden Spundflaschen zum Anhängen gearbeitet, ein eigenes System, das in den Lungenheilstätten Carologrün und Adm. bild. für letztere Anhalt mit Tafelstund- und Thermometerbehälter, eingeführt ist.

Dieses Krankenbett des Vereins zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige, das bereites Zeugnis ablegt für redliches Bemühen und praktischen Verstand, ist nicht bloß für Anstalten, sondern auch für den Privatgebrauch bestimmt und kann nach beiden Richtungen wertvolle Dienste leisten. Mit manchem Betraketen ist bei seinem Aufbau und Zusammenstellen gebrochen und vielerlei Neues und Nützliches geschaffen worden. Es verdient, daß ein größeres Publikum ihm seine volle Aufmerksamkeit zuwenden, insbesondere aber der Frauenarbeit berufliches Interesse schenkt, die der Verein so rühmlich und treu bald ein Vierteljahrhundert hindurch sich zu fördern bemüht hat.

Der Reichsminister für öffentliche Arbeiten Dr. Traut über die Ausstellung. Es ist bekannt, daß Österreich auf der Internationalen Baufach-Ausstellung mit einem Sonderpavillon ganz hervorragend vertreten ist. Die glänzende Beteiligung Österreichs ist in der Hauptsache den Bemühungen des R. A. Ministers für öffentliche Arbeiten, Dr. Traut, zu verdanken. Es ist selbstverständlich, daß deswegen Dr. Traut auch der Internationalen Bau-

fach-Ausstellung ein ganz besonderes Interesse entgegenbringt. So hat er der Ausstellung einen eingehenden Besuch abgestattet und schreibt aus Wien in Kürzen über die Ausstellung folgendes: „Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Euer hochwohlgeborene die Versicherung geben zu können, daß der Erfolg der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig die von mir daran geknüpften An und hat sich schon hohen Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern noch weit übertraffen hat. Die Baufach-Ausstellung, welche als erste ihrer Art sich die Aufgabe gestellt hat, die auf erlangten wissenschaftlichen Forschungen und langjährigen Erfahrungen aufbauten Erfolge der modernen Technik und ihre Bedeutung für das gesamte wirtschaftliche und kulturelle Leben der Gegenwart in übersichtlicher Weise zur Anschauung zu bringen, ist ein imponierendes Zeugnis von der Ausdauer und Energie des Ingenieurstandes und von der hohen Berufsauflösung und Tüchtigkeit der heutigen Architekten. Die ausgezeichnete organisierte Veranstaltung, welche dem ausstellenden Lande zur größten Ehre gereicht, wird einen Markstein in der Geschichte des internationalen Ausstellungswesens bilden, sie ist dank ihrem hohen erzieherischen Wert für den bildungsgehigen, sachkundigen Besucher von weittragender Bedeutung für die Fortbildung des Bau- und Verkehrswesens in allen Kulturländern.“

Die Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Sportartikel-Fabrikanten in der Internationalen Baufach-Ausstellung. Die Vereinigung Deutscher Sportartikel-Fabrikanten e. V., Sitz Hildburghausen, hält am Sonnabend, den 30. August, in der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Die Sitzung beginnt nachmittags 5 Uhr im Kleinen Kongressaal der Ausstellung. Am Vormittag wird die Ausstellung gemeinsam betreten und manglos besichtigt. Daran schließt sich ein gemeinsames Mittagessen im Hauptrestaurant, und nachmittags 1/3 Uhr findet eine Führung durch Herrn H. Rauter vom Verlag „Für Sport und Spiel“ statt. Abends ist dann ein gemütliches Beisammensein angelegt.

Kongresse und geschlossene Besuche in der nächsten Woche in der Internationalen Baufach-Ausstellung. Auch in dieser Woche werden wieder eine Reihe größerer Kongresse im Rahmen der Internationalen Baufach-Ausstellung stattfinden. Am 24. August tagt der Verband der elektrotechnischen Installationsfirmen, Bezirksverein Sachsen, Leipzig, am 24. und 25. hält der Reichsdeutsche Mittelstandsverband, Leipzig, in der Ausstellung Sitzungen ab, am 27. findet eine Versammlung des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe, Leipzig, statt, für den 29. und 30. ist ein Kongress des Vereins deutscher Sargtischler, Berlin, anberaumt, und am 30. tagt die Vereinigung deutscher Sportartikel-Fabrikanten, Hildburghausen. Geschlossene Besuche hatten der Ausstellung ab am 24. und 25. August die Gewerliche Fortbildungsschule Magdeburg, vom 28. bis 30. August die Königlich-Kreisbauhauptmannschaft Dresden, für die Sonderführungen vorgegeben sind, und am 30. schließlich der Bund der technisch-industriellen Beamten, Dresden.

Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

Wirtschaftliche Streifzüge.

Die Auspizien, unter denen die dahingegangene Woche ihren kurzen Lauf begann, waren nicht gerade derartig, daß man ihr ein Ende, wie sie es schließlich nahm, prophezeien durfte. Der Verlauf dieses siebentägigen Zeitabschnittes bewegte sich in genau entgegengesetzter Richtung zu dem des vorausgegangenen. Damals — zunächst neu erwachendes Hoffnungsblühen und dann ein Verblasen und Dahinschwinden der verwegenen Zukunftsträume; diesmal — anfangs trübe Aussichten, durch die jedoch später freundlichere Strahlen zuckten. Der politische Horizont war in den ersten Tagen der Berichtsperiode stark verdüstert. Das entschlossene Vordringen türkischer Truppenteile über die Marizza ließ nichts Gutes ahnen. Und schon erhob der russische Bir drohend die Pranke. Sollte man wirklich noch jetzt, wo kurz zuvor die Welt infolge der überraschend schnellen Wendung, die die Dinge in Bakarest genommen hatten, vor das schaurige Bild eines europäischen Brandes gestellt werden! Aber der Bogen ward nicht überspannt, die friedliche Lösung ward nahen, freilich nicht ohne den Schweiß derer gekostet zu haben, die an der Entwirrung des Knäuels zu arbeiten berufen sind.

Aber eine kühne Illusion wäre es, von der ersehnten gänzlichen Entspannung nachhaltiger günstiger Wirkungen auf den Weltmarkt für die nahe Zukunft zu erwarten. Die Annahme, daß mit der völligen Pazifizierung des europäischen Ostens die Konjunktur sich sofort wieder beleben müßte, beruht auf der keineswegs ganz zutreffenden Voraussetzung, daß der Balkankrieg die einzige Ursache für die Erschwerung der Marktlage in den verflorenen Monaten gewesen ist. Daß es noch zu einem scharfen, die Volkswirtschaft erschütternden Umschlage kommt, steht gewiß nicht zu befürchten. Dafür liegen keinerlei Anzeichen vor. Die reichlich vierjährige Aufwärtsbewegung hat sich von größeren Uebertreibungen und dererlichen Auswüchsen freigehalten. Wenn auch ein Teil der bisherigen Nachfrage auf Vergrößerung und Vermehrung der Produktionsbetriebe zurückzuführen ist und diese neuen Produktionsstätten jetzt nach und nach als junger Wettbewerb an den Markt herantreten, so scheint doch eine die Gefahr bergende Übersättigung des Warenmarktes nicht vorzuliegen. Den gegenwärtig vielfach beliebten Vergleichen der heutigen Wirtschaftslage mit dem Stande der Konjunktur im Herbst 1907 fehlt eine ganze Reihe gleichartiger Punkte. Weder die Struktur des Weltwarenmarktes, noch die Lage des internationalen Geldmarktes geben zur Stunde zu so ernstigen Besorgnissen Anlaß, wie damals. Zum guten Teile können wir es den politischen Ereignissen danken, daß sie uns durch die Hemmung des wirtschaftlichen Aufschwunges vor Superlationen in der Warenproduktion wie in der Spekulation so ziemlich bewahrt haben. Sollte daher jetzt allmählich eine Erholung einsetzen, so kann diese sich in um so sichereren Bahnen vollziehen, als ihr keine eigentliche Krisis vorausgegangen ist, deren Schäden sie auszumachen hätte.

Man allerdings die innere Situation am internationalen Geldmarkt mit der von 1907/08 nicht in Parallele zu stellen, so bieten gleichwohl die Verhältnisse Schwierigkeiten, die sich nicht von heute auf morgen aus dem Wege räumen lassen. Worauf gründen sich denn in so starkem Maße die Hoffnungen eines neuen gewerblichen Aufstieges? Doch darauf, daß die Balkanvölker als kaufkräftige Abnehmer für die Industrie der west- und mittel-europäischen Länder auftreten. Wirtschaftlich aber sind diese Staaten jetzt so geschwächt, daß je n hierzu nur dann die Möglichkeit gegeben ist, wenn diese dem Kapitalbedarf der diversen Balkanländer abhelfen. Das wird allerdings geschehen, aber es wird auch für den europäischen Geldmarkt eine unangenehme Belastung bedeuten. In England ist die Situation ja entschieden besser als bei uns, und wenn dort letzthin der Markt weniger reichlich versorgt zu sein schien, so war dies nur eine vorübergehende Erscheinung, die mit der Auszahlung von Dividenden der Eisenbahngesellschaften zusammenhängt. Uebrigens hat auch in Deutschland eine kleine Erleichterung eingesetzt, eine Besserung, die in der zweiten Hälfte des Monats August immer zu kommen pflegt, und die sich — rein äußerlich — auch durch die merkliche Entspannung des Status der Reichsbank darthut. Mit welcher Angstlichkeit man hier die Entwicklung verfolgt, dafür legt ja auch die Tatsache Zeugnis ab, daß man dem Gerüchte einer bevorstehenden Anleihe des Reiches willig Glauben beimäßt. Die Finanzpolitik des Reiches ist indessen gegenwärtig allein unter dem Gesichtspunkte zu betrachten, daß die Durchführung der Wehrvorräte im Gange ist. Die hierfür bestehenden Erfordernisse sind zum Teil schon in diesem Jahre zu leisten, während auf der anderen Seite die Eingänge aus der Wehrsteuer vor dem nächsten Frühjahr nicht zu erwarten sind. Die Reichsfinanzverwaltung muß daher inzwischen Kredit aufnehmen, und sie beschafft ihn sich bei der Reichsbank durch Begebung von Schatzwechseln. Dadurch wird der Geldmarkt viel weniger belastet, als wäre die Begebung an die private Bankwelt erfolgt.

Nichtsdestoweniger reagierte die Börse prompt auf das Gerücht. Aber man hat sich ebenschnell wieder beruhigt; und alles in allem genommen können die führenden Werte mit dem Verlaufe der Woche wohl zufrieden sein, sie haben im allgemeinen die Verluste der Vorwoche teilweise wettgemacht. Bankwerte sind wieder kaum verändert. Am Montagmarkt jedoch hat sich das Kursniveau entschieden gehoben. Selbst Hohenlohe-Aktien schließen trotz des unbefriedigenden Abschlusses die Woche mit einem Gewinn von 1% Proz. Laurahütte zogen um 2 Proz. an, Harpener und Bochumer Verolia um 1%, Ametst-Friede und Gelsenkirchener um 1 1/2% und Rhein Stahl um 1 Proz. Und erst gar Phönix! Hier gab es wieder einen Dividendschätzungsrummel. Jahr für Jahr wird freilich mit den Dividenden — man kann vielleicht sagen — Unfug getrieben. Die Spekulation scheint den offiziellen Dividendschätzungen niemals abwarten zu können, und sie ergeht sich in allen möglichen Vermutungen, denen aber die reale Basis fehlt. Man wird über die Höhe der Phönix-Dividende erst endgültig etwas sagen können, wenn die Aufsichtsratsitzung vom 11. September vorüber ist. In dieser Sitzung wird der Aufsichtsrat über den Dividendschätzungsbericht der Direktion der nach unseren Informationen in der vorjährigen Höhe von 18 Proz. erfolgen wird, beschließen. Die letzte Aufsichtsratsitzung fand am 10. Juli d. J. statt. Damals wurde das Resultat der ersten 10 Monate des laufenden Geschäftsjahres vorgelegt, wonach sich ein Vorsprung von rund 10 Millionen Mark gegenüber dem Vorjahre ergab. Wenn also auch aller Wahrscheinlichkeit nach eine höhere Dividende ausgeschüttet werden könnte, so wird doch voraussichtlich von einer solchen Erhöhung

Abstand genommen werden. Denn die Verhältnisse in der Eisenindustrie sind keineswegs zu einem Ueberschwang angetan. Man darf nicht vergessen, daß die Stabpreise um 25 bis 28 Proz. gefallen sind, daß die Blechpreise weiter heruntergehen und daß diese Abwärtsbewegung voraussichtlich noch andauern wird. Die Phönixverwaltung würde mit einer Dividendenhöhe von solcher Zeit eine schwere Verantwortung auf sich nehmen. Zwar wird der Phönix auch durch das laufende Jahr nach unseren Erkundigungen befriedigend beschäftigt sein, aber die Preisentwicklung ist zur Vorsicht, ganz abgesehen davon, daß die Unternehmen dauernd an seiner technischen Verbesserung arbeiten.

Auch elektrische Werte standen, ungeachtet der nicht verstummenden Gerüchte von Arbeiterentlassungen, bei den Gesellschaften infolge angeblich nachlassender Beschäftigung im Zeichen der Aufwärtsbewegung. Nur für Schiffahrtsaktien war die Beurteilung nicht gleichmäßig, und auf diesem Marktgebiete schlossen Hapag (— 1 1/2%) und Lloyd (— 1 Proz.) schlecht ab. Die Verschärfung der Differenzen zwischen diesen beiden Gesellschaften durch gegenseitige „Einbrüche“ in den Fahrdienst bildete das verstimmende Moment, und vielleicht wirkte in noch stärkerem Maße abträglich der scharfe Ton, der die Hinausschiebung einer baldigen Verständigung befürchten macht.

Das Sensationellen, in dem sich die beiden zuletzt leider gegnerischen Reedereien gefallen, ward übrigens bald in den Hintergrund gedrängt durch die Bewegung, die für die von der Deutschen Bank patrosinierten Aktien der Steaua Romana, wie überhaupt für Petroleumwerte, einsetzte. Das Bukarester Unternehmen hat in dieser Woche mit einem glänzenden Abschluß aufwartend. Den stetigen Aufschwung der Gesellschaft mag die folgende Gegenüberstellung charakterisieren:

	1909/10	1910/11	1911/12	1912/13
(in Millionen Mark)				
Aktienkapital	30,0	40,0	40,0	50,0
Bruttogewinn	13,1	12,3	14,7	17,6
Unkosten und Zinsen	3,7	2,9	2,5	2,7
Abschreibungen	6,5	6,5	6,7	7,1
Sonderrückstellungen	1,0	—	1,2	2,0
Reingewinn	2,9	3,7	4,2	5,9
Dividende	2,4	3,2	3,6	5,0
Dividende in Proz.	8	8	9	10
Kurs ultimo Dezember	129	126,40	143,50	gest. 161

Mit dem vorzähligen Eindruck, den diese imponierenden Ziffern hinterließen, verband die Steaua noch eine nicht übel aufgenommene Überraschung, die einer Kapitalverdoppelung, denn Vertrauen, so meinte die Spekulation, müsse die Deutsche Bank zu der Entwicklung der Petroleum-Industrie haben. In den paar Oelaktien, die an der Berliner Börse gehandelt werden, entwickelte sich denn auch flugs ein lebhaftes Geschäft. Man sprach davon, daß die Einführung der Steaua in den Ultimoverkehr angeregt werden würde. Das wäre vielleicht begründet, besonders nachdem die Naphtha Nobel in dieser Woche zum Ultimohandel (hierbei sei eingeschaltet, daß auch ein zweites Papier, Consolidation-Aktien, im Berliner Terminhandel, und zwar am gleichen Tage wie Naphtha, eingeführt wurde) zugelassen worden sind. Würde ein solcher Antrag gestellt werden, dann wäre eine baldige Erledigung wohl kaum zweifelhaft; Sympathie und Antipathie spielen doch auch in solche Fragen mit herein; man erinnert sich ja, daß die Zulassung der „jungen und jüngsten“ Erdölaktien wegen des schwebenden Reichs-Handelsmonopols in Petroleum zurückgestellt wurde. Die Steaua-Gruppe aber steht dem Reichsmonopol-Projekt doch freundlich gegenüber. Der Gedanke an das Reichsmonopol war ohne Zweifel auch bei der Kapitalverdoppelung der Steaua mit maßgebend. Die leitenden Männer der Gruppe rechnen offenbar damit, daß der Monopolvertrag schließlich doch Gesetz werden wird. Für diesen Fall will die Gruppe sich rüsten; sie will die Mittel bereitstellen, um ihren großen Feldbesitz aufschließen zu können. Noch ein Gedanke tritt uns aus dem ganzen Projekt entgegen: man könnte fast sagen: der traditionelle Gegensatz zwischen Werk und Handel. Die Werksinteressen werden von der Steaua-Gesellschaft repräsentiert; sie holt das Oel aus dem Boden und verarbeitet es. Die Händlerinteressen liegen bei der Europäischen Petroleum-Union; sie vertritt die Oele, und zwar sowohl der Steaua- als auch der russischen Gruppe. Die Europäische Petroleum-Union arbeitet seit Ende 1906 und hat steigende Mengen verkauft. Freilich waren die ausgeschütteten Gewinne jahrelang schmal, weil sie mit der Standard Oil Co. zu kämpfen hatte. Die Epu, wie man die Gesellschaft auch kurz nennt, hat sich aber durchgesetzt. Dank der günstigen Weltkonjunktur in Petroleum hat sie nicht nur reiche Reservens und Mittel ansammeln, sondern auch in den letzten beiden Jahren glänzende Dividenden bereitstellen können. An diesen Extragegewinnen, die ja auch im laufenden Jahre abfallen werden, will das Werk Steaua mehr teilnehmen als bisher, und so sichert es sich den maßgebenden Einfluß auf die Union, indem Union-Anteile für Steaua-Aktien durch Vermittlung der Deutschen Petroleum-Akt.-Ges. umgetauscht werden. Natürlich können aber auch wieder schlechtere Zeiten in Petroleum kommen, und dann wird das Werk auch diese Chance in höherem Maße als bisher mit in Kauf nehmen müssen. An der Börse meinte man verschiedentlich, daß die Expansion der Steaua-Gruppe eine Spitze gegen die Deutsche Erdöl habe. Sicher ist, daß die glänzende Oelkonjunktur alle Gruppen zu einer Erweiterung veranlaßt hat; auch die Deutsche Erdöl hat ja soeben eine neue Aktien-Emission beschlossen. Eine gewisse Rivalität besteht ohne Zweifel; sie hat der Entwicklung bisher ja auch nur genützt. Im übrigen zeigen beide Gruppen verwickelte Besitzverhältnisse, die nur die leitenden Persönlichkeiten völlig übersehen dürften.

Neben Oelwerten erzeuten sich auch, namentlich in der ersten Wechsellage, fast sämtliche Braunkohlen-Aktien lebhafter Beachtung. Anhalter Kohlen hatten die Führung. Man wollte wissen, daß eine Aufsichtsratsitzung bevorstehe; und wenn bei einer Frankokohlen-Gesellschaft jetzt eine Aufsichtsratsitzung abgehalten wird, wittert man natürlich sofort Kaufabsichten des böhmischen Kohlenmanes. Herr Fetschek kauft anscheinend alles, und die deutsche Braunkohlen-Industrie scheint jetzt keinen anderen Gedanken zu haben, als sich nach Böhmen zu verkaufen.

Mit dieser knappen Auslese wäre die Fülle interessanter Ereignisse, die die verflorene Woche bot, noch bei weitem nicht erschöpft. Um nur noch einiger besonders erwähnenswerter in Kürze zu gedenken, so sei daran erinnert, daß die Verwaltung der Kaliwerke Jessenitz, indem sie sich jetzt endlich zur Einberufung einer Versammlung der Obligationäre entschlossen hat, eine nach menschlicher Voraussicht ganz vergebliche Rettungsaktion

versuchen will. Es hält schwer, einen Ertrunkenen ins Leben zurückzuführen, auch ein ertrunkenes Kaliverk! Eine Parallelmanipulation setzt die Boose-Gesellschaft in Szene und, daß das Trio voll werde, räumte es auch unter den Aktionären der Norddeutschen Eiswerke.

Im Gegensatz zu dem vollen Strauß beachtenswürdigere Vorgänge im ganzen Reiche bot die speziell sächsische Industrie kaum ein einziges erwähnenswertes Ereignis. Die anfänglich mit Besorgnis vernommene Kunde von der vorübergehenden Stilllegung eines Schachtes der Mansfeldschen Gewerkschaft stellte sich bald zu allgemeiner Befriedigung als harmlos heraus. Daß die Dresdener Papierfabrik in Liquidation treten wird, verdient nicht mehr der Erwähnung wie die Kapitalerhöhung der Leipziger Trikotagenfabrik. Eines größeren Interesses entbehrt auch die Nachricht von der Errichtung eines Leipziger Verkaufsbureaus durch den Michel-Konzern. Dagegen wäre vielleicht mit Nachdruck auf den starken Zeichnungserfolg des Gemeindevorstandes für das Elektrizitätswerk Leipzig-Land hinzuweisen.

Kleine Wochenchronik.

18. August. Der Status der Reichsbank zeigt eine Besserung um 94 Mill. Mark, so daß die steuerfreie Notreserve 227,8 Mill. Mark beträgt. — Preisrückgang für Rohzink. — Rückgang der Exportpreise für Grobbleche in Belgien. — Einführung der Naphtha-Nobel-Aktien (357 1/2%) und der Consolidation-Aktien (330 1/2%) zum Berliner Ultimohandel. — Privatsatz: Berlin 5, London 3 1/2.

19. August. Die Aussiger Kohlenfirma Weinmann überträgt der G. m. b. H. Vereinigte Charlottenburger Kohlenhändler den Generalverkauf der Besnarer Kohlenwerke. — Die Bremerhütte in Weidenau schlägt 6 gegen 0 Proz. Dividende vor. — Die Gersdorfer Glashütten beantragen eine Erhöhung des Aktienkapitals von 8 auf 9 Mill. Mark. — Der Preis für belgisches Roheisen wird bis um 2 Fr. pro Tonne ermäßigt. — Die Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke verteilen wieder 12 Proz. Dividende. — Starker Zeichnungserfolg der Leipziger Gemeindeverbandsanleihe. — Privatsatz: Berlin 5, London 3 1/2.

20. August. Der Michel-Konzern errichtet in Leipzig ein Verkaufsbüro. — Die Güterverkehrsvereine der deutschen Eisenbahnen ergeben im Juli gegen den Vormonat ein Mehr von 12 Mill. Mark, gegen Juli 1912 eine Steigerung von 9,27 Mill. Mark. — Die Hästener Gewerkschaft bleibt wieder dividendenlos. — Privatsatz: Berlin 5, London 3 1/2.

21. August. Weitere Preisrückgang für Jutegewebe und -garne. — Die Steaua Romana beantragt 10 gegen 9 Proz. Dividende sowie eine Kapitalerhöhung um 50 auf 100 Mill. Lei. — Die Generalversammlung der Rheinischen Metallwarenfabrik lehnt die Anträge der Verwaltung auf Ablösung der rückständigen Dividenden sowie die Gleichstellung der beiden Aktiengattungen ab. — Die Roboll-einnahmen an Effektenstempel im Juli sind gegenüber dem Vormonat um 1,4 Mill. Mark, gegen Juli 1912 um 3,3 Mill. Mark, d. i. um die Hälfte, zurückgegangen. — Die Hohenlohe-Werke schlagen 8 gegen 11 Proz. Dividende vor; der Reingewinn ist um rund 2 1/2 Mill. Mark zurückgegangen. — Neue Differenzen zwischen Hapag und Lloyd infolge Einrichtung eines Bostoner Dienstes durch den Lloyd und Erweiterung der Baltimore-Fahrt durch die Hapag. — Privatsatz: Berlin 5, London 3 1/2.

22. August. Die Gothener Waggonfabrik beantragt 10 gegen 8 Proz. Dividende. — Die Lüdenscheider Metallwerke bringen wieder 9 Proz. Dividende in Vorschlag. — Die Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther beantragt 12 gegen 10 Proz. Dividende sowie eine Kapitalerhöhung um 500 000 M. — Privatsatz: Berlin 5, London 3 1/2.

23. August. Zeitweilige zollfreie Einfuhr von Naphtha nach Rußland infolge der Streikbewegung im Bakuer Revier. — Die Sächsische Waggonfabrik Werdau schlägt 20 gegen 18 Proz. Dividende vor. — Die Halleische Pfännerschaft beantragt eine Kapitalerhöhung um 2 Mill. Mark sowie die Aufnahme einer Anleihe von 2 1/2 Mill. Mark. — Privatsatz: Berlin 5, London 3 1/2 Prozent.

Bank- und Geldwesen.

— Geldbedarf der deutschen Kolonien. Die „Frk. Ztg.“ erfährt unter dem 23. d. aus Berlin: Heute tritt das Konsortium für deutsche Schutzgebietsanleihen zusammen, um über die Deckung eines Geldbedarfes von ungefähr 50 Millionen zu entscheiden, mit dem das Reichskolonialamt auf Grund offener Anleihen heute hervortritt. Das Konsortium für deutsche Schutzgebietsanleihen hat beim Reichskolonialamt ein Gebot auf 57 Millionen etwa zehnmonatiger Schutzscheine zu etwa 5 1/2 Proz. abgegeben. Die Entscheidung dürfte im Laufe der nächsten Woche fallen.

— Neue Anleihe des Provinzialverbandes der Provinz Westpreußen. Nach einer Drahtmeldung unserer Berliner Handelsredaktion ist dem Provinzialverband der Provinz Westpreußen die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen bis zum Betrage von 50 Millionen Mark erteilt worden. Die Anleihe wird zu 3 1/2 bis 4 Proz. verzinst sein.

— Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich. Im Anschluß an die Meldung der gestrigen Abendausgabe sei mitgeteilt, daß der Reingewinn für das verflorene Geschäftsjahr 7 434 991 Fr. gegen 6 649 470 Fr. im Vorjahre beträgt. Der auf den 20. September einberufenden Generalversammlung werden bekanntlich 10 Proz. Dividende, wie seit mehreren Jahren, vorgeschlagen, an der die neuen Aktien zur Hälfte teilnehmen. Auf neue Rechnung werden 355 738 Fr. vorgetragen und zu Tantiemen 329 253 Fr. verwendet.

Montangewerbe.

— p. Hansatische Minengesellschaft. Einer Berliner Drahtmeldung zufolge beruft die Gesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung auf den 16. September ein. Auf der Tagesordnung steht

u. a. die Beschlussfassung in der Angelegenheit betr. Verhandlungen mit dem Reichskolonialamt hinsichtlich der Bergsonderrecht-Steuer.

— Der Verband von Fabrikanten isolierter Leitungsröhre berechnet vom 25. August ab einen Kupferzuschlag von 1 M pro Quadratmillimeter Kupferquerschnitt und 1000 Meter Länge.

— p. Obersächsische Kokswerke, Akt.-Ges. Dem „Berl. Tgbl.“ zufolge teilt die Verwaltung mit, daß die Gesellschaft bisher in der Lage gewesen sei, ihre erweiterte Produktion zu etwas höheren Preisen als im Vorjahre voll abzusetzen.

— p. Vom Minenstreik in Amerika. Nach New Yorker Kabelberichten sollen die Minenarbeiter im Montankupfergebiet mit Streik drohen.

Transportwesen.

— p. Paulinenaue-Neurupliner Eisenbahngesellschaft. Wie uns drahtlich gemeldet wird, bringt die Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder 4 1/2 Proz. Dividende in Vorschlag.

Verschiedene Gesellschaften.

— Br. Dresdner Schnellpressen-Fabrik, Akt.-Ges., in Coswig. Wie wir hören, dürfte der Abschluß für das Geschäftsjahr 1912/13 ein günstiger werden und die Gewinnziffer des Vorjahres, für das 8 Proz. Dividende zur Verteilung gelangten, übersteigen.

— Gehr. Unger, Akt.-Ges., in Chemnitz. Nach dem Geschäftsbericht beträgt das Bruttoerträgnis einschl. 10 212 M Vortrag 179 615 (i. V. 219 316) M. Nach 49 471 (47 975) M Abschreibungen sowie nach Abzug sämtlicher Unkosten stellt sich der Reingewinn auf 53 799 (91 751) M. Die Aktionäre erhalten bekanntlich 6 (10) Proz. Dividende. Zum Vortrag gelangen 5014 M.

— Das abgelaufene Geschäftsjahr ist nach Ausführung der Verwaltung für die Fleischereimaschinenbranche im allgemeinen und auch für die Gesellschaft das bisher wirtschaftlich ungünstigste Jahr gewesen. Es erklärt sich dies einmal aus den sehr hohen Schlachtviehpreisen und weiter aus den politischen Vorgängen, die viele Fleischer von Neustellungen und Maschinenanschaffungen abgehalten haben. — Die Bilanz verzeichnet Vorräte mit 347 954 (339 916) M, Debitoren mit 160 293 (171 183) M, Bankguthaben mit 51 960 (64 997) M und Kreditoren mit 33 965 (23 033) M.

— p. A. Horch & Cie., Motorwagenwerke Akt.-Ges., in Zwickau. Wie uns drahtlich gemeldet wird, ist nach Angabe der Verwaltung der Beschäftigungsgrad sowohl für das Inland als auch für den Export zufriedenstellend.

— p. Ferdinand Bendix Söhne, Akt.-Ges., für Holzbearbeitung. Nach einer Drahtmeldung unserer Berliner Redaktion genehmigte die Generalversammlung der Regularien. Die Verwaltung teilte mit, man beabsichtige, das Posener Etablissement stillzuliegen. Neue Kapitalaufwendungen von seiten der Aktionäre würden nicht erforderlich, vielmehr solle das in Posen freiwerdende Kapital zur Tilgung der Bankschulden verwendet werden.

— p. Excelsiorwerke, Akt.-Ges., in Brandenburg a. H. Nach einer Drahtmeldung teilt die Verwaltung mit, daß sich ein Konjunkturrückgang bisher nicht bemerkbar gemacht habe. Die Gesellschaft habe noch in den letzten Wochen reichlich Bestellungen hereinbekommen.

— p. Eisengießerei und Schloßfabrik, Akt.-Ges., in Velbert. Wie uns drahtlich mitgeteilt wird, hat die Gesellschaft, bei der im letzten Jahre die Dividende von 7 auf 3 Proz. zurückgegangen war, in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahr nur die zu Abschreibungen erforderlichen Beträge verdient. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung.

— p. Akt.-Ges. für Kinematographie und Filmverleih in Stralburg. Einer Drahtmeldung unserer Berliner Handelsredaktion zufolge wird sich die ordentliche Generalversammlung auch mit einem Antrag auf Zusammenlegung des Aktienkapitals bis zu 275 000 M sowie Wiedererhöhung des Grundkapitals bis höchstens 650 000 M durch Ausgabe von Vorkursaktien und Genussscheinen zu befassen haben. Auf der Tagesordnung steht ferner die Genehmigung zum Vergleich mit der Helvetia.

— w. Zahnradfabrik vorm. J. Rank, Akt.-Ges., in Augsburg. Einem Drahtbericht unseres Augsburger Korrespondenten zufolge erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 383 145 (i. V. 385 784) M und bringt wieder eine Dividende von 17 1/2 Proz. in Vorschlag.

— p. Eine Fahrradkonvention? Laut „B. B.-C.“ bestehen zurzeit Verhandlungen zur Bildung einer Fahrradkonvention. Hinsichtlich des Zustandekommens gibt man sich allerdings keinen allzu großen Erwartungen hin.

Vermischtes.

— § Russische Ernteschätzung. Das voraussichtliche Ergebnis der Getreidernte Rußlands in 63 europäischen Gouvernements wird, nach den Mitteilungen des Internationalen Landwirtschaftlichen Instituts in Rom, wie folgt geschätzt (in Tonnen): Weizen: 22 113 000 (Vormonat 21 467 068) gegen 16 975 955 im Vorjahre; Roggen: 22 736 100 (Vormonat 23 467 253) gegen 25 680 200 im Vorjahre; Gerste: 10 434 400 (Vormonat 11 547 217) gegen 9 927 298 im Vorjahre; Hafer: 15 577 800 (Vormonat 14 944 827) gegen 14 126 000 im Vorjahre.

— * Getreidezufuhren per Bahn am 22. August. Königsberg: 42 inländische, 110 russische Waggon exkl. Kleie und Kuchen, nach Angabe der Bahnen: 2/— Weizen, 35/— Roggen, —/12 Gerste, 5/— Hafer, —/81 Erbsen, —/1 Weizen, —/3 Leinsaat, —/4 Rüben, —/1 Dotter, —/3 Kleie, —/12 Kuchens, —/8 Diverse. — Danzig (am Legatorbahnhof): 608 inländische Tonnens, davon 291 Gerste, 119 Hafer, 202 Roggen, 86 Weizen; 468 russische Tonnens, davon 16 Erbsen, 120 Gerste, 210 Kleie, 20 Linsen, 65 Raps, 62 Weizen.

— § Die Laplata-Verschiffungen nach Europa begreifen in der letzten Woche von Weizen 5000 t gegen 8000 t in der Vorwoche und 7000 t gleichzeitig 1912; Mais 118 000 gegen 190 000 bzw. 140 000 t; Hafer 1000 gegen 2000 bzw. 6000 t; nach europäischen Bedarfsgeländen an Weizen 9000 t gegen 15 000 bzw. 2000 t, an Mais 0 gegen 2000 bzw. 1000 t. Die kontrollierten Weizenbestände betragen 30 000 t gegen 30 000 t in der Vorwoche, während gleichzeitig 1912 die Vorräte 50 000 gegen 50 000 t in den acht Tagen vorher betragen hatten.

Vom Lütener Fenchelmarkt. (Eigenbericht.) Das Fenchelgeschäft war in der ersten Hälfte dieser Berichtwoche bei unveränderten Preisen...

Ausländische Börsen.

Paris, 23. August. (W. T. B.) Auf anregende Berichte von den Auslandsmärkten vollzog sich die Eröffnung der Börse in fester Haltung...

London, 23. August. (Privatkabelgramm.) Die Börse blieb heute geschlossen. In die Bank von England flossen durch Barverkauf 30 000 Pfund Sterling.

New York, 23. August. Fondsbörse. (Schluss.) Table with columns for 'heute' and 'vorher' for various stocks like Gold, West. Union, etc.

New York, 23. August. (Privatkabelgramm.) Die Börse eröffnete in fester Haltung.

Bevorzugt waren im weiteren Verlaufe American Locomotive Shares sowie Steels. Erstere konnten von dem überstimmigsten Jahresausweis Nutzen ziehen.

Der Aktienumsatz betrug 84 000 Stück. Einzelmehrste Reading 13 000 Shares, höchste und niedrigste Kurse 163 1/4 bzw. 161 3/4.

New York, 23. August. Produktenbörse. (Schluss.) Table with columns for 'heute' and 'vorher' for commodities like Kupfer, Zinn, etc.

New York, 23. August. (Privatkabelgramm.) Der Baumwollmarkt zeigte auf feste Kabelmeldungen, bessere Verhältnisse im Handel mit Baumwoll-erzeugnissen...

New York, 23. August. (Privatkabelgramm.) Am Kaffeemarkt gewannen die Preise bei ruhigem Geschäft mangels bedeutender Verkäufe bis zu 9 Punkte.

Chicago, 23. August. Produktenbörse. (Schluss.) Table with columns for 'heute' and 'vorher' for commodities like Weizen, Mais, etc.

Chicago, 23. August. Günstige Wetter- und Ernteberichte aus Canada und die Ankündigung besserer Witterung aus dem Nordwesten ließen den Weizenmarkt unter Abgaben der Kommissionhäuser in williger Haltung mit Preisrückgängen von 1/4 c verkehren.

Chicago, 23. August. (Privatkabelgramm.) Der Malmarkt verkehrte auf die günstigen Ernteberichte und das große Angebot seitens der Farmer unter Abgaben der Kommissionhäuser und Liquidationen per September in williger Haltung mit Preisrückgängen bis 1/4 c.

Chicago, 23. August. (Privatkabelgramm.) Jahresausweis der American Locomotive Co. Bruttoerlöse 54 806 000 (Zunahme 24 419 000) Dollar, Nettoerlöse 6 836 000 (Zunahme 4 956 000) Dollar, Surplus 3 836 000 (Zunahme 3 718 000) Dollar.

Dollar. Der Auftragsbestand der Gesellschaft belief sich am 1. Juli auf 17 166 Stück gegen 14 480 Stück Ende Juni 1912. Der Präsident der American Locomotive Co. erklärte jedoch, daß die neuen Aufträge seit dem 1. Juli abgenommen haben.

Ausweis der New Yorker Clearinghouse-Banken am 23. August (in Dollar): Vorkasse, Barverrat, Legal Tenders, etc.

Ausweis der andern New Yorker Banken u. Trust Cos. Diese Woche Vorige Woche: Vorkasse, Barverrat, Legal Tenders, etc.

Zahlungseinstellungen usw. A-A = Annahmedirekt-Ablauf, I. Gl. = Erste Gläubigerversammlung, P.T. = Prüfungstermin.

Freiburg, Fabrikant F. Alfred Kromer, Inh. der Fa. Alfred Kromer & Co. Glas-schleifer und Sandstrahler (Konkorsurverwalter Bankdirektor A. J. Metzler in Freiburg). ... Hamburg, Kaufm. H. K. C. O. Oster, Inh. der Firmen C. O. Oster, Handlung mit Baumaterialien und Handlung mit Tee, ...

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Generalagent C. Frenck, Auguststraße 22. ... Norddeutscher Lloyd. Generalagent E. Wollbrück, Georgstraße 13. ...

Hamburg-Brasilianische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. ... Red-Star-Linie. Generalagent Friedrich Otto in Leipzig. ...

Schleppverkebr auf der Waale. ... Kildampferverkehr August Mann. ...

Wasserschlände am 23. August. Dresden + 233 Gall. ...

Von den Warenmärkten.

Telegraphische Berichte vom 23. August. (wo nicht anders vermerkt.)

Baumwolle. Bremen, Upland middling loko 6 1/2. ...

Flachs, Garne usw. London. (Privatkabelgramm.) Gute Brief, August 23. ...

Spiritus, Petroleum, Oel. Paris. (Schluss.) Spiritus fest, August 23. ...

Zucker. New York, 23. August. (Privatkabelgramm.) Der Zuckermarkt zeigte auf feste Kabelmeldungen, bessere Verhältnisse im Handel mit Zucker-erzeugnissen...

Neueste Kursberichte. 23. August. Hannover. (Schluss.) Behauptet.

Paris. (Schluss.) Rohrzucker 30% ruhig, neue Kondition 27 1/2-27. ...

Kaffee, Kakao, Tee. Hamburg. August 23. ...

Landesprodukte. Berlin. Butter. ...

Metalle. Hamburg. Silber 2 1/4. ...

Verschiedenes. Berlin. Destrin, gelb und weiß 22-23. ...

Getreide. Berliner Getreidemarkt. Mittagsbörse. ...

Getreide. Weizen. ...

Getreide. Roggen. ...

Getreide. Hafer. ...

Getreide. Gerste. ...

Getreide. Mais. ...

Getreide. Weizen. ...

Getreide. Roggen. ...

Getreide. Hafer. ...

Getreide. Gerste. ...

Getreide. Mais. ...

Getreide. Weizen. ...

Getreide. Roggen. ...

Getreide. Hafer. ...

Getreide. Gerste. ...

Getreide. Mais. ...

Getreide. Weizen. ...

Getreide. Roggen. ...

Getreide. Hafer. ...

Getreide. Gerste. ...

Getreide. Mais. ...

Getreide. Weizen. ...

Getreide. Roggen. ...

Getreide. Hafer. ...

Getreide. Gerste. ...

Getreide. Mais. ...

Getreide. Weizen. ...

Getreide. Roggen. ...

Getreide. Hafer. ...

Getreide. Gerste. ...

Getreide. Mais. ...

Frankfurt a. M. 23. August. ...

Hamburg. ...

Wien. ...

Berlin. ...

London. ...

Paris. ...

Brüssel. ...

Amsterdam. ...

Antwerpen. ...

Lissabon. ...

Lima. ...

Buenos Aires. ...

Santiago. ...

Montevideo. ...

Rio de Janeiro. ...

Sao Paulo. ...

Manila. ...

Cebu. ...

Batavia. ...

Sourabaya. ...

Medan. ...

Singapore. ...

Penang. ...

Malacca. ...

Sumatra. ...

Borneo. ...

Sulawesi. ...

Molukken. ...

Indonesien. ...

Philippinen. ...

Mikronesien. ...

Mariannen. ...

Marianen. ...

Marianen. ...

Marianen. ...

Marianen. ...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Nr. 4', '1) Anab', '2) Arg', 'Verlo', 'Zahl', '778 840', 'Pate', 'Pie', 'G', 'W', 'die', 'Ver', 'In Lei'.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Anatolische Eisenbahn-Ges. Aktien. 2) Argentinische steuerfreie 4 1/2 % Außere Gold-Anleihe von 1886/89.

135 230 263 303 370 471 502 656 685 640 898 908 977 2044 064 188 251

1) Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien. Société du Chemin de Fer Ottoman d'Anatolie. 17. Verlosung am 8. Juni 1915.

2) Argentinische steuerfreie 4 1/2 % Außere Gold-Anleihe von 1886/89.

4) Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Obl.

Verlosung am 9. Juli 1915. Ziehbar am 2. Januar 1916. III. Serie.

480 682 684-690 698 690 114727-743 745 746 748-763 764-789 791 797

6) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prior.-Obl. v. 1886.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen. 26. Verlosung am 2. Juni 1915. Ziehbar am 1. September 1915.

376 280 288 303 306 320 337 348 364 375 694 619 626 648 651 674 671 689

7) Naumburg a. S. Stadt-Anleihe, II. Ausgabe.

Privilegium v. 7. Septbr. 1859 (3 1/2 %). Verlosung am 19. Juni 1915. Ziehbar am 2. Januar 1916.

488 488 490 492. 494 496 497. 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507

8) Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Obl. v. 1894, 1895, 1897 und 1898.

Verlosung am 5/8. Juni 1915. Ziehbar am 18. September/1. Oktober 1915.

19002 187 289 274 918 976 976 26264 629 21091 201 202 432 583 637 809

Patent-Bureau Gloede & Co. Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr.-Jng. F. Spielmann.

Patent-Bureau Gloede & Co. Stempel-Kopier Leipzig.

Für Ihre Militärzeit. F.B. Eulitz. Trümmerschesstr. 30 S. m. Fürstenthaus.

Gesellschaftsreisen. Italien, Orient, Ceylon und Indien, Um die Erde.

Pianos. erster Häuser: Joch, Steingraber, Köhler, Mann Kauf Spathe, Quandt, Selzer Miete

M. Hofberg. Hof-Harmonium-Fabrik Leipzig-Pingwitz. Harmoniums

Pianos Kauf, Miete, Teilzahlung. Gebr. Zimmermann, A.-G. Möbel

Spielecke.

Schach. Problem Nr. 2355 („D. Wochenblatt“, 1913). Von B. Paltsch in München.



Mat in drei Zügen (7 + 10 = 17). Nr. 2350. Von Dr. F. A. Gottschall in Görlitz. Mat in drei Zügen („Schach“, 31. 1913).

Mat in zwei Zügen. Nr. 2360. Von Koby und Kodelorn. Mat in zwei Zügen.

Mat in drei Zügen (7 + 10 = 17). Nr. 2350. Von Dr. F. A. Gottschall in Görlitz.

Mat in zwei Zügen. Nr. 2360. Von Koby und Kodelorn.

Mat in drei Zügen (7 + 10 = 17). Nr. 2350. Von Dr. F. A. Gottschall in Görlitz.

Mat in zwei Zügen. Nr. 2360. Von Koby und Kodelorn.

Mat in drei Zügen (7 + 10 = 17). Nr. 2350. Von Dr. F. A. Gottschall in Görlitz.

Mat in zwei Zügen. Nr. 2360. Von Koby und Kodelorn.

Mat in drei Zügen (7 + 10 = 17). Nr. 2350. Von Dr. F. A. Gottschall in Görlitz.

Mat in zwei Zügen. Nr. 2360. Von Koby und Kodelorn.

Mat in drei Zügen (7 + 10 = 17). Nr. 2350. Von Dr. F. A. Gottschall in Görlitz.

Mat in zwei Zügen. Nr. 2360. Von Koby und Kodelorn.

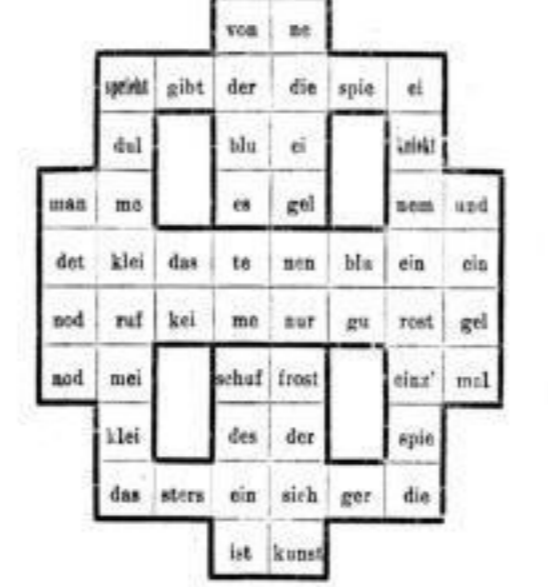
Mat in drei Zügen (7 + 10 = 17). Nr. 2350. Von Dr. F. A. Gottschall in Görlitz.

Mat in zwei Zügen. Nr. 2360. Von Koby und Kodelorn.

Table with 2 columns: Dr. Olland, Dr. Olland. Lists chess moves and scores for a tournament in Scheveningen 1913.

Table with 2 columns: Ed. Lasker, K. Yates. Lists chess moves and scores for a tournament in Scheveningen 1913.

Kreuzsprung Nr. 1336. Von Gunal Scheibner in Leipzig.



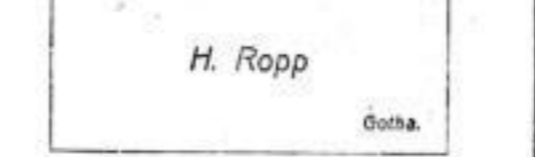
Lösung des Kreuzsprungs 1336. Das aber ist des Alters Schöne, Daß es die Seiten reiner stimmt, Daß es der Luft die freilich Töne, Dem Schmerz den herbsten Stachel nimmt.

Ergänzungsrätsel. B...tz, Ki...e, Ver...ung, Sch...n... a...suppe, Fo...ser, au...Hy...e, Ar... Statt der Punkte sind Buchstaben zu setzen, so daß bekannte Hauptwörter entstehen. Die eingefügten Buchstaben müssen im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Lösung des Zahlenrätsels aus Nr. 415. Serbien, Sieb, Eien, Rebe, Bier, Zbis, Riere.



Lösung des Bilderrätsels aus Nr. 415. Gewerbeausstellung.



Was ist der Herr? Lösung des Bilderrätsels aus Nr. 415.

Table with 2 columns: vom un glück erst, zick ab da schuld, was ihr rig bleibt, trag in ge duld.

Somogramm. Die Buchstaben AAAA, BB, EEE, L, NN, RR, TT, UUU, ZZ sind nach dem Muster obiger Figur derart zu ordnen, daß wogerecht und senkrecht drei gleichlautende Reihen entstehen, die Wörter von der beigegebenen Bedeutung bilden.

Lösung des Worträtsels aus Nr. 415. Gramme.

Zoogriph. Mit i ist's schlan, Und trägt ein goldenes Köpfchen, Mit u ist's stin, Und naht an allen Töpfchen.

Lösung des Quadraträtsels aus Nr. 415. L E O P O L D, E C U A D O R, I N F A M I E, P R I A M U S, Z A H N R A D, I N J U R I E, G A S T E I N.

Table with 2 columns: a, b. Lists words and their meanings for a word puzzle.

Lösung des Schiederrätsels aus Nr. 415. Es sind 12 Wörter zu suchen von der Bedeutung unter a. Von jedem Wort ist durch Umtausch des Anfangsbuchstaben ein anderes Hauptwort zu bilden, dessen Bedeutung unter b angegeben ist.

Table with 2 columns: S t e p p e, S c h r a n k, B e s u c h, O r l e a n s, G e d e i h e n, O r n a m e n t, U a f r i e d e n.

Stafaufgabe 398. Der Spieler in Mittelhand erhält folgende Karten:



Da Vorhand Eichelhandspiel (Eichello) hält, legt er Quitt-Großspiel (Grand) an; er findet zwei Stöben, die er sofort wieder weglagt, und verliert das Spiel mit 50 Augen. Vorhand hätte Eichelhandspiel ebenfalls verloren, Hinterhand jedoch ein Handspiel (Solo) genommen. Vorhand und Hinterhand haben je einen Wenzel und je zwei Farben. Wie sind die Karten verteilt und wie wird gespielt?

Lösung der Sechshundertachtzigaufgabe aus Nr. 415. B, eD eZ eO eR eD eZ gO gK, C, eK eU gO gU rU eK gO aU.

Das sind 46 Augen; nun merket A noch 20 in Rot und erhält damit 66 Augen.

Lösungen sandten ein: Wolfgang Meiner, R. Nebel, D. Sidiel, Auguste Koblmann, Clara Müller, Richard Müller, A. Werner, Charlotte Zimmerling, H. Berger, Paul Richter und Frau, H. Hermann, H. Sader, Erna Ehrig, Otto Stephan, Carl Lange, Walenta Richter, D. E. Wärtcher in Leipzig, - E. Källig in Tondra, Elisabeth Wittig in Werbau und Hans Börner in Gera.

London über Ostende-Dover. Zehn luxuriös ausgestattete Raddampfer und Turbinen-Paketboote. Auf allen Schiffen drahtlose Telegraphie und Postdienst. Nachzahlungsgebühr zur 1. Kajüte nur 2 Mark. 3 Stunden Seefahrt. 3 mal täglich. Fahrkarten und Auskünfte an Eisenbahnstationen und in den meisten Reisebüros. Gelegenheit zur Besichtigung der Weltausstellung in Gent.

Hohes Einkommen für ältere Leute bieten die Renten der Sächs. Rentenversicherungsanstalt zu Dresden. Keine ärztliche Untersuchung. Strengste Diskretion. Beste Altersversorgung für Kinder und junge Leute durch aufgeschobene Renten mit event. Kapitalrückgewähr. (Die Erblasser bringen bis zu 50 Prozent Rent.) Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Geschäftsstelle Leipzig, Vetter & Co., Burgstrasse 35 I, Fernsprecher 19 430.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen. Klingel-, Signal- und Telephon-Anlagen. jeder Art und jedem Umfanges liefert als alleinige Spezialität Ph. Schuchmanns Nachf. Curt Hölke. Braustraße 29. Fernruf 20212. Reparaturen aller Anlagen. Verlangen Sie Kostenschläge!

Franz Mosenthin Eisenbaufabrik und Eisengießerei. Tel. Nr. 96 Leipzig-Eutritzsch Gegr. 1861. Komplette Stalleinrichtungen. Kluge Fabrikation. Solideste Ausführung. Feinste Referenzen. Kataloge und Kostenschläge stehen zu Diensten.

Singers Gallenstein-Essenz, gesetzel. gesch., bei Gallenstein- und Magenleiden anzuwenden. Zu haben (A Flasche 1/2 -) in den Apotheken, wo nicht, weist Bezugsquelle nach das Depot: C. Berndt & Co., Leipzig. Daselbst auch Prospekte mit vielen Dankschreiben. Nur echt in Flaschen mit d. Inschrift Singers-Gallenstein-Essenz. Ersatz weist man zurück.

Sächs. Broncewarenfabrik Oscar Warstat. Rosentalgasse 7. Tel. 20 300, 20 301. Haugks Haus. Grösstes Spezialgeschäft für elektrische Beleuchtungskörper. Besichtigung unverbindlich. Kostenanschläge und Zeichnungen kostenlos. Neu: Omega-Lampen absolut bruchsticher, 75% Stromersparnis.

Die Versuchsanstalt des Landw. Instituts der Universität liefert hygienisch völlig einwandfreie Milch. z. Rohgennüsse ins Haus in 1/2- u. 1-Liter-Flaschen. Ausschank zu ermäßigtem Preise von 5 1/2 - 6 1/2 nachm. Ostplatz 1. - Broschüre auf Wunsch kostenlos. Fernruf 1623. Johannissallee 19. V. 1008

Krebse springlebende sind jetzt nach der Schöpfung besonders vollaftig, gross und wohlschmeckend. Gr. Exemplare à Stück 40-50. Tafel-Krebse Stück 25. Genüsse - 10. Tägl. Postverand. - Tel. 4434. Leipziger Fischhalle, 34 Reichstrasse 34. Lese. Blüten- u. Blumenblätter Wasser. H. Wisel, Bernstr. 126/7.

In allen Apotheken zu haben. Kopfschmerz. Bei Kopfschmerz. In allen Apotheken zu haben.

GUTHMANN'S ECHTE Cosmos-Seife DRESDEN. Stück 25 Pfg.

5. B... Es ist... Es wa... großen... und zu... Der aber... mächtig... einem de... Geredet... zur Kalen... der Rude... zu führen... gelesene... meloricht... Kamehha... rechten er... Rheuma... nachstaf... Den u... war Betr... meis, Pet... Amt des... des „Onk... aber war... das Schul... Schloßtra... alle bließe... von ihm... anderram... händig... biegung... leiten. P... Blamag... unten je... war jedo... erit hang... In der... es eide... baum-... steinem... gani wach... panend zu... war ein i... Wärgen... doch alle... sein Köp... taufliche... lätterten... traurig... Erde da... noch lang... Engel, der... Flugmaß... wurden... In die... teilige... Bild... (auch, da... Geria zu... erzieht e... besinn, u... von der... tiefpanie... Raubreit... gage“ ju... heraus!... lichtig... Schneem... sein! Ob... feiten ja... freilich... Winter n... Klein... nach dem... keinem al... in des J... verhangen... läßt, wo... der Witte... der bis z... Klein, da... idwer; h... Stüligen... an der an... oorloaf n... Danf, bi... nriell dr... über den... nahm no... wäris. S... nicht etw... huld -... wenigten... den etwas... dieser Vor... and birgt... ind dort... geschmü... gerdeaus... Turnen; h... der reich... Maria! I... Art Mari... gehoben:... der Propi... John von... dem Am... deutet des... Königin G... Ende jed... rangsmitt... Warenha... rad, das d... Gühtrum... hießer Ha... es ihm an... nuffen H... frühen H... hände H... leuße H... eben der... hatte sich... Wege har... ich die w... Dann ich... sofort wa... hatte er e... makte es... maden; e... etwas vor...

Neues Theater.

Sonntag, 24. August, abends 6 Uhr: (191. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, rot: Tristan und Isolde. Gestaltung in 5 Aufzügen von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Capellmeister Otto Kohl. Sprechende Leitung: Capellmeister Fritz Koll.

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Zur gefälligen Kenntnisnahme, dass meine sämtlichen grösseren und kleineren Winter-Kurse sowie Separat-Zirkel für Gymnastik am September und Oktober wieder beginnen. Weitere Anmeldungen, die sich jedoch baldigst zu besorgen bitte, nehme noch gern entgegen, desgleichen auch Vorarbeiten für die nächstjährigen Kurse.

Sprechzeit 12-4 Uhr. Hochachtungsvoll Augustusplatz 2A. Frieda Melanie Anders. (Einsche Haus.)

TANZ und Anstands-Unterricht Gust. Engelhardt.

Mitresommertes Lehrinstitut - gegründet 1887 - unter eigener Leitung, mit gut gekulten Lehrkräften und besonders bewährter Methode, nach Prinzipien der „Allgemeinbildenden Tanzlehrer“, Gesellschaft für Tanzkultur zu Berlin und der Tanzmeister-Schule zu Wien.

Panorama Welt-Restaurant

Reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend. Modernster Billardsaal. Café. Grosser Garten mit Kolonnaden. Heute 3 grosse Konzerte ausgeführt von erstklassigen Kapellen.

Cabaret Blumensäule

Thomasring 1, Otto-Schill-Str. Direction: Baldur Reimann. Conférencier: Edward Kapp. Nina Bitowey Gerda Sieg Erna Larsen Johannes Richardy Leo Valberg * Thea Degen * Edward Kapp

Aufruf.

Wieder naht der 2. September und mit freudigem Stolz gedenkt Deutschland der Heldentaten seiner tapferen Kämpfer. Durch Blut und Eien haben die Frauen uns das Reich geschenkt und in den Traum unserer Väter in die Wirklichkeit übergeführt.

Kornblumentag

zu veranstalten. Das Königl. Ministerium des Innern hat dazu die Genehmigung erteilt, und Se. Maj. der König hat das Unternehmen unter seinen besonderen Schutz gestellt. In Leipzig wird der Kornblumentag am Dienstag, den 2. September, stattfinden.

Der Ehrenauschuss:

Herr Kommerzienrat Blaschke, Oberst Stahmann, Kreisamtmann von Burgdorf, Oberbürgermeister Dr. Tittrich, Oberamtsrat Jullian, Oberamtsrat Kommand, General von Kirchbach, Herr der Art., Exp. Stadtrat Joachim, Generalleutnant, August von Knebe, Kommand. d. 2. Division Nr. 24, Exp. Amtshauptmann von Köstlin-Wallmig, Bürgermeister Roth, Kommerzienrat Walter Kowatz, Bürgermeister Dr. Weber.

Der Arbeitsauschuss:

Der Bezirksvorstand des Kgl. Kgl. Militärvereinsbundes, Bezirk Leipzig, die Vertreter der Kgl. Kgl. Militärvereine der Stadt Leipzig und der angeschlossenem Vereine.

Hotel Hochstein am Bayerischen Bahnhof und der Strasse nach dem Völkerschlaucht-Denkmal. 20 elegante Fremdenzimmer à 2.50 (mit Frühstück). Vorzüglicher Mittagstisch.

Altes Theater.

Sonntag, den 24. August, abends 7 1/8 Uhr: Hockenjos. Komödie in 1 Akt von Josef Weyman. Inszeniert von Hugo Wolf.

Erster Klasse. Besetzung: in 1 Akt von Ludwig Thom. Inszeniert von Hugo Wolf.

Donnerstag, den 28. u. Freitag, den 29. August. Nur zwei Gastspiele. Anna Pawlowa der berühmten Primaballerina des Kaiserlich Russischen Balletts vom Marien-Theater in St. Petersburg.

Central-Theater-Dresden

Anna Pawlowa der berühmten Primaballerina des Kaiserlich Russischen Balletts vom Marien-Theater in St. Petersburg. Novikoff erster Solotänzer des Kaiserlich Russischen Balletts vom Marien-Theater in St. Petersburg.

Preise der Plätze (einschliesslich städt. Billet-tourer). Orchesterloge 15.-, I. Rang Balkon 1/2 3.50, Orchesterl. 1-4 R. 10.50, Tribüne 1/2 6.-, I. Parkett 5-9 R. 8.50, II. Rang Pros.-Loge 7.50, I. Parkett, 10-16 R. 6.50, Balkon 6.-, II. Parkett, 17-21 R. 4.50, Seitenreihe 4.-, Stopparkett 3.-, Tribüne 3.-, I. Rang Pros.-Loge 15.-, Stopparkett 2.-, I. Rang Fremdenloge 12.-, Stopparkett 1.50, I. Rang Loge 10.50, Stopparkett 1.50.

Baltenberg

Heute Sonntag: Zwei Vorstellungen nachm. 1/24 und abends 1/8 Uhr. In beiden Vorstellungen das gesamte Ensemble. Ab Sonntag, den 31. August, früh 11-1 Uhr: Matinée bestehend in Konzert u. Theater.

BONORAND.

Heute Sonntag nachm. von 4-7 Uhr abends von 8-11 Uhr Grosse Extra-Konzerte ausgeführt vom Philharmonischen Orchester. Dir.: Herklotz. Eintritt 20.-.

Charlottenhof. Schönestes Sommer-Etablissement Leipzigs! Das Königsboot u. 50 Gondeln täglich im Betrieb. Heute Sonntag 2 Elite-Konzerte! 4 Uhr nachm. u. 8 Uhr abends: Günther Coblentz. Eintritt: 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.

Tanz-Unterricht jederzeit besonders für Wälder, Saison-Neuheiten. Universitäts-Tanzmeister E. v. Pelchrzim, Albertstr. 20 b. 1. Ecke Zeitzer Strasse. Frida v. Pelchrzim, Lehrerin Winterkurse, Hauszirkel und Kindertanzstunde.

Ballettmeisterin Fran de Groot jetzt Löhrstr. 17, part. Anmeldungen täglich 11-1 und 3-6.

Unterricht in allen modernen Tänzen. Salon-Tango, Two-step, Boston etc. Aesthetische und plastische Gymnastik. Hofballettmeister Wesner Hardenbergstr. 34, part.

Krystall-Palast-Theater

2 Vorstellungen nachm. 1/4 Uhr kleine Preise. Abends 8 Uhr gewöhnl. Preise. In beiden Vorstellungen: Im blauen Licht. Original-Verwandl.-Szene v. G. Persiani. Musik v. Louis Ital.

Wein-Restaurant Auerbachs Keller. Grimmaische Str. 2 (früher Auerbachs Hof).

Burgkeller am Nachmarkt Sternburg-Ausschank Vornehmer Bier-Restaurant

Hôtel-Fröhlich Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast, Wintergartenstrasse 11. Spezialgerichte: Montag: Schweinskopf, Dienstag: Braten mit Nudel, Mittwoch: Braten mit Nudel, Donnerstag: Braten mit Nudel, Freitag: Braten mit Nudel, Sonnabend: Braten mit Nudel.

Partial text from adjacent page on the right, including 'Zoo', 'Tonk', 'Prof.', 'Heut', 'Auf', 'ins', 'Augenb', 'Hass', 'Anerkan', 'D', 'G', 'L-An', 'G', 'G'.

Neues Operetten-Theater.

Sonntag, den 24. August, abends 7 1/2 Uhr:
Neubau! Das Farmermädchen.
 Operette in 3 Akten von Georg Cisarowitsch. Musik von Georg Cisarowitsch.
 Regie: Herr Cisarowitsch.
 Besetzung:
 Johann Joffe, 1. Oberst.
 Leonid Leonow, 2. Oberst.
 G. Gluck, 3. Oberst.
 Peter Wagner, 4. Oberst.
 M. de Witt, 5. Oberst.
 D. Helbig, 6. Oberst.
 M. Grotow, 7. Oberst.
 M. Grotow, 8. Oberst.
 M. Grotow, 9. Oberst.
 M. Grotow, 10. Oberst.
 M. Grotow, 11. Oberst.
 M. Grotow, 12. Oberst.
 M. Grotow, 13. Oberst.
 M. Grotow, 14. Oberst.
 M. Grotow, 15. Oberst.
 M. Grotow, 16. Oberst.
 M. Grotow, 17. Oberst.
 M. Grotow, 18. Oberst.
 M. Grotow, 19. Oberst.
 M. Grotow, 20. Oberst.
 M. Grotow, 21. Oberst.
 M. Grotow, 22. Oberst.
 M. Grotow, 23. Oberst.
 M. Grotow, 24. Oberst.
 M. Grotow, 25. Oberst.
 M. Grotow, 26. Oberst.
 M. Grotow, 27. Oberst.
 M. Grotow, 28. Oberst.
 M. Grotow, 29. Oberst.
 M. Grotow, 30. Oberst.
 M. Grotow, 31. Oberst.
 M. Grotow, 32. Oberst.
 M. Grotow, 33. Oberst.
 M. Grotow, 34. Oberst.
 M. Grotow, 35. Oberst.
 M. Grotow, 36. Oberst.
 M. Grotow, 37. Oberst.
 M. Grotow, 38. Oberst.
 M. Grotow, 39. Oberst.
 M. Grotow, 40. Oberst.
 M. Grotow, 41. Oberst.
 M. Grotow, 42. Oberst.
 M. Grotow, 43. Oberst.
 M. Grotow, 44. Oberst.
 M. Grotow, 45. Oberst.
 M. Grotow, 46. Oberst.
 M. Grotow, 47. Oberst.
 M. Grotow, 48. Oberst.
 M. Grotow, 49. Oberst.
 M. Grotow, 50. Oberst.
 M. Grotow, 51. Oberst.
 M. Grotow, 52. Oberst.
 M. Grotow, 53. Oberst.
 M. Grotow, 54. Oberst.
 M. Grotow, 55. Oberst.
 M. Grotow, 56. Oberst.
 M. Grotow, 57. Oberst.
 M. Grotow, 58. Oberst.
 M. Grotow, 59. Oberst.
 M. Grotow, 60. Oberst.
 M. Grotow, 61. Oberst.
 M. Grotow, 62. Oberst.
 M. Grotow, 63. Oberst.
 M. Grotow, 64. Oberst.
 M. Grotow, 65. Oberst.
 M. Grotow, 66. Oberst.
 M. Grotow, 67. Oberst.
 M. Grotow, 68. Oberst.
 M. Grotow, 69. Oberst.
 M. Grotow, 70. Oberst.
 M. Grotow, 71. Oberst.
 M. Grotow, 72. Oberst.
 M. Grotow, 73. Oberst.
 M. Grotow, 74. Oberst.
 M. Grotow, 75. Oberst.
 M. Grotow, 76. Oberst.
 M. Grotow, 77. Oberst.
 M. Grotow, 78. Oberst.
 M. Grotow, 79. Oberst.
 M. Grotow, 80. Oberst.
 M. Grotow, 81. Oberst.
 M. Grotow, 82. Oberst.
 M. Grotow, 83. Oberst.
 M. Grotow, 84. Oberst.
 M. Grotow, 85. Oberst.
 M. Grotow, 86. Oberst.
 M. Grotow, 87. Oberst.
 M. Grotow, 88. Oberst.
 M. Grotow, 89. Oberst.
 M. Grotow, 90. Oberst.
 M. Grotow, 91. Oberst.
 M. Grotow, 92. Oberst.
 M. Grotow, 93. Oberst.
 M. Grotow, 94. Oberst.
 M. Grotow, 95. Oberst.
 M. Grotow, 96. Oberst.
 M. Grotow, 97. Oberst.
 M. Grotow, 98. Oberst.
 M. Grotow, 99. Oberst.
 M. Grotow, 100. Oberst.

Anstands- u. Tanz-Unterricht.

Gewissenhafte Einstudierung aller Tänze nach altbewährtem Lehrsystem unter Beachtung der gesellschaftlichen Umgangsformen. Beginn der Kurse für Damen und Herren im Oktober im Hotel de Polozne. Kinder- und Privatunterricht jederzeit. Einzelunterricht in allen Tänzen in und ausser dem Hause. Anmeldungen von 11 bis 6 Uhr.
Selma Stühler, Lohrstrasse 8.

METALL-SCHILDER
 geätzte & geprägte
 für Maschinen, Apparate, Elektrizitätszähler,
 Fahrräder, Automobile, Dampfheizungen etc.
 fabrikt als Spezialität billigst
A. MOKER, ROTTWEIL (Witbg.)

Zoologischer Garten

mit Seewasseraquarium.
Riesen aus dem Urwald:
Gorillas aus Deutsch-Kamerun
 und das neuentdeckte
Okapi aus Deutsch-Kongo.
 Dermoplastische Gruppen.
 Heute Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
**Konzerte vom Leipziger
 Tonkünstler-Orchester (G. Coblenz).**
 Eintritt 60 ¢, Kinder 30 ¢, Sonderausstellung extra. 1800
 Morgen nachm. 4 Uhr: Konzert v. d. 18er Ulanen-Kapelle (Müller).

Palmengarten

mit weltberühmtem Palmenhaus,
 prächt. Blumenparterre u. Terrassenanlagen.
 Im Blumenparterre viele Neuheiten. Blüte.
 Heute Sonntag, 4 und 8 Uhr:
**Trompeterkorps des Feldartillerie-Rgts. Nr. 68
 aus Riesa (Musikmeister Otto).**

Prof. Serafini Alschauksy.

Im Abendkonzert auf vielseitigen Wunsch
 der berühmte und grösste Posaunen-Virtuos
Prof. Serafini Alschauksy.
 Illumination * Leuchtfantäne * Gondelfahrten
 Eintritt: 50 ¢, Kinder die Hälfte. — Von 12—3 Uhr gelöste
 Dinerkarten zu 1/3, — und 2/3, — berechtigen zu freiem Eintritt.
 Küche und Keller vorzüglich.
 Morgen Montag, abends 8 Uhr:
Trompeterkorps der 18er Ulanen (Müller).

Heute von **8 Uhr an:**
Grosser Ball.

Heute Sonntag Anfang 4 Uhr:
Oeffentliche Ballmusik
 Ununterbrochene Ballmusik von 2 Kapellen.
 Morgen Montag: **Coblenz-Konzert**
 und **Sommernachtsball.**
 Samstag: **Kristallpalast-Sänger und Elite-Ball**

Auf ins **Metropol**
 Gottschedstr. 13 — Tel. 19573
 Heute von 5—1 Uhr:
Feiner BALL.
 Angenehmer Verkehr. Schöner Ballsaal.
 Erstklassige Wiener Ballmusik.
 Haus Albert Hommel.
 Anerkannt guter Mittagstisch von 12—1/4 Uhr.

Konzert-, Ball- und Garten-Etablissement
Drei Lilien
 Heute Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr:
Grosses Extra-Konzert
 vom Neuen Konzert-Orchester A. Bode.
 Von 6 Uhr ab:
Grosses Ballfest bis 1 Uhr.
 Abends im Garten oder Restaurant: **Familien-Konzert.**

Grüne Schenke
 L.-Anger :: Fernruf 3945 :: Inh. Frz. Schultze
 Heute Sonntag von 4 Uhr an
Grosser Elite-Ball.
 Guter bürgerlicher Mittagstisch.

An den selbständigen Mittelstand Leipzigs!

Für die Angehörigen des Mittelstandes ist es Ehrenpflicht, den

Reichsdeutschen Mittelstandstag.

der am heutigen Sonntag, vormittag 1/11 Uhr im „Zoologischen Garten“ abgehalten wird, zu besuchen.

Hotel Zur Linde + Oetzsch Hotel
 Fernruf 19418. Inhaber: G. Kipping. Erbaut 1911.
 Einzige schönste und grösstes Hotel und Vergnügungs-Etablissement im Süden Leipzigs!
 Auf herrlichen Waldwegen direct von Leipzig zu erreichen — mit der Sternstrasse in 20 Min. 53000
 Heute Sonntag: **Garten-Konzert.** Anschliessend: **Gr. Ballfest.**
 nachm. 4 Uhr.
 Gesellschafter und Vereine zur Abhaltung von Sommerfesten und Ausflügen bestens empfohlen.

Deutsches Haus
 Heute Sonntag von 5 Uhr nachmittags ab:
**Der Stadtkommando und berühmte
 D. H. = Ball!!!**
 Leitung: Herr Kammerherr Gürtner-Mehner.
 Morgen Montag, 8 Uhr abends
Kostüm-Abend der Fabian-Sänger!
 Ein schlaues Programm allerersten Ranges!
 Orchester: Der amüsante „Tanz am Montag“. Gasse

Bestgepflegtes Pilsner
 im **Hotel Fürst Bismarck**
 1 Posten Tee
 „Marke Teefanne“ ist 50% billiger, auch einz. Pack. à 30 ¢ (früher 60 ¢) zu verkaufen. 4007
 Querstrasse 32, III.
 Vermischte Anzeigen.

Drei Linden
 Neubauten, sehenswerter Riesenprachtbau.
 Unvergleichliche Lichteffekte.
 Heute Sonntag von 8 Uhr an:
Grosses Ballfest
 Mittwoch: Der feine Ball.

Brauhaus Riebeck
 Hauptstr. 17. Tel. 14110.
 Inhaber: Hugo Steingrüber.
 Grosser Mittagstisch :: Reichhaltige Abendkarte.
 :: Täglich Konzert. ::
 :: Heute Sonntag: Arno Fix. ::
 Verzapft wird **„Das gute Riebeck-Bier“**

Schützenhaus-S.
 Jeden Sonntag und Montag
Erstklassige Konzerte
 mit anschliessendem **Festball.**

Waldmeister
Böhlitz-Ehrenberg
 Fernruf 34 086. Paul Orin.
 Heute Sonntag, den 17. August, ab 4 Uhr nachmittags
 in dem in feiner Art einzig schönen ca. 3000 Personen fassenden
Jugendfestsaal die berühmten Ballfeste.
 Nur besserer Verkehr :: 9 Uhr: conté-dance.
 Musik: Musikkorps des Königl. Sächsl. 2. Gren-Batallions Nr. 19.
 Blas- u. Streichmusik. Neueste entzückende Ganzweilen.
 Im großen Gesellschaftssaal bei freiem Entree
Der beliebte Tanz für Familien.
 Mit dem neuengagierten „Wolf-Orchester“
 Schöner Vergnügungspark. Große Spielwiese für die kleine Welt.
 Direkter Strassenbahnverkehr: Hauptbahnhof—Waldmeister bis
 1/12 Uhr nachts, od. mit Linien (u. u. B. bis Endstation Leutzsch,
 von da ca. 20 Minuten Spaziergang durch Wald u. Wiesen.
 Nächsten Sonntag: **Der große Blumentag!**

Forsthaus Raschwitz
 Fernruf 3861. Fernruf 3561.
 Heute ab 4 Uhr nachmittags
Ché dansant.
 Herrlicher Spaziergang durch die Linie und
 den Hirchpark. Direkter Strassenbahnverkehr:
 Raschwitz—Forsthaus bis 1/12 Uhr nachts.

Luna-Park am Fluensee
 Heute Sonntag konzertieren 3 Künstlerkapellen.
 Im bayrischen Gebirgsrestaurant spielen die Ober-
 landler! Gaudi und Humor!
 Herrliche Gebirgs-zeuere-Bahn, 1200 m Fahrtlänge.
 Angenehmer Aufenthalt bietet die Park-Schänke, das
 Terrassen-Restaurant, Café Esplanade, mit seinen idyllischen
 Terrassen, das Bade-Restaurant.
 Nobler Hippodrom, Kinderspielfläche, Pongreiten,
 Miniatur-Eisenbahn, Motor- u. Ruderboote.
Familienstrandbad. Luft- und Sonnenbad, geöffnet
 von früh 6 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit.
 Direkter Weg zum Bad durchs Rosental (Marienbrücke),
 oder beim Alten Gasthof in Wahren links ab.
 Dienstag, den 26. August 1913.
 Riesen-, Höhen- und Wasser-Feuerswerks-Schauspiele,
 verbunden mit einer patriotischen Erinnerungsfest an die
 zahlreichen Freiheitskämpfe des deutschen Volkes im Jahre
 1813. Gross-Sensation!
 Mittwoch: 27. August 1913, **Kinderfest.**
 Von Endst. Möckern-Omnibusverb. nach dem Luna-Park für 10 ¢

Hotel Schloss Drachenfels
 Telefon 1928. * Chateau. * Hallische Str. 11.
 Eingang zum Schlosspark: Rosental-Wilhelmsteg-Wilhelmstr.
 Heute Sonntag nachm. 4 Uhr im Schlosspark:
**Gala-Soiree der beliebtesten
 Fabian-Sänger**
 Glanzvolles Novitätenprogramm mit den neuesten Schlagern.
 — Von 7 Uhr ab — **Feiner Ball!**
 im **Prachtsaale: Künstler-Konzert.**
 Abends im „Schlosspark“: **Künstler-Konzert.**

Schillerschlösschen
 L.-Gohlis.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an:
**Gr. Garten-Freikonzert
 und Elite-Ball.**
 Jeden Montag der beliebteste
bal paré.
 NB. Gütlichst empfohlen meinen schönen, grossen Garten zur
 Abhaltung von Sommerfesten und dergl. **Karl Martinus.**

Schloss Debrahof
 Leipzig-Eutritzsch
 Restaurant — Café — Obstweinschänke
 Herrliche Parkanlagen.
 Tel. 1680. Max Albrecht.

KONZERT- und BALL-ETABLISSEMENT
Löwen-Park
 Strassenob. 7, 6, 7. L.-STÖTTERITZ. 10 Min. v. Volkereichsdenkmal.
 Jeden Sonntag: **Grosse Ballfeste.**
 Die beliebteste Hauskapelle. Flotter Betrieb. Amüsanter
 Verkehr. Beliebt und bevorzugtes Familienlokal.
 Spez.: Ia Karlsruher Kaffee. **Robert Schlegel.**

Schreibmasch.-Arbeit, Vervielfältigungen, Schmutzler, Neumarkt 7b
 Eing. Gewandgesch. Schenke.
 Vervielfältigungen von
 Schreibmaschinen-Arbeiten
 Friedel, Neumarkt 1, tel. 12792.
 Für Zeitungsvermittler
 nach Gönnerweg empf. 1. Jägerstr.
 reichardt. Off. unter Z. 902 an d.
 Exped. des Leipz. Tagebl. 1913
Chiromantie
 Handlinien werden gelesen durch
 Frau Beierlein, Strasse 22, II.
Chiromantie
 Handlinien werden gelesen durch
 Frau Marschner, Sternstrasse
 10, II. 1. Spreng. abtd. 5-911.
 Baden
Lebermöbel werden aufgeführt
 nachgepoliert, neu-
 bezogen. Möbelle u. umger.
 H. Krause, Grosseb. 1, I. 20
Wer Stoff hat
 Herren-Anzüge, Valetots u. d.
 Damen-Anzüge (leg. u. seid.) u.
 Gar. von nat. Stoffen 18 ¢ an
 Kaiser Querstrasse 14, II.

Leipziger Schauspielhaus.

Regie: Anton Hartmanns Erben.
Königlicher Leiter: Fritz Viehweg.
Sonntag, den 24. August, abends 7 1/2 Uhr:
Die spanische Fliege.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 24. August, abends 8 Uhr:
Im Forsthaus.

Spielplan
auswärtiger Bühnen für Sonntag.
u. = Götting, k. = Götting, N. = Götting, V. = Götting.

Gasthaus Marienbrunn



In unmittelbarer Nähe des Völkerschlachtdenkmal.
in der Gartenstadt Marienbrunn
Inhaber Otto Schmidt

PARK MEUSDORF

Heute Sonntag aus Anlaß des diesjährigen
ERNTEFESTES
nachmittags und abends zwei Militärkapellen

ERNTEFESTBALL

Für die Kinder: Befestigungen aller Art und die
bisher verübene BALLON-WETTFAHRT

Bremer's Alter Gasthof Wahren.

8000 Best. fast. Herr. Garten
2 Min. v. Lunapark. Tel. 7670.

Gasthof Lützensena

Selten schöner Spaziergang von
Lützensena durch die Elstertal.



Wundervolle Bühne
durch das beständig
empfohlene Repertoire

Desinfektionsanstalt

der Hofapotheke am weißen Adler.
Quint. 9. Pl. 985. Wohnungs-
desinfektion mit Formalin.

Geschlechtsleiden

Gonorrhoe, Syphilis,
Blasenentzündung,
Hämorrhoiden

Entwässerungen

entwässern unter Garantie,
Wundheilung,
Blutreinigung

Kind!

Kind! Kind! Kind!
Kind! Kind! Kind!

Restaurant Kitzing & Helbig

(Inhaber: Emil Foser)
empfiehlt seine angenehme Lokalitäten ganz angelegentlich.
Sommer-Aufenthalt in der Passage.

Restaurant u. Café „Reichsadler“

Bestgeflegte Biere und Speisen
Emmy Wipper.
Musikalische Unterhaltung.

Bier- und Obstweinschänke

Im Krug zum grünen Kranze
Wohls, Rüdigerstraße 44 - Tel. 12957

Casino-Restaurant Miltitz

Schönster Ausflugsort.
Herrlicher Garten mit geschützten Kolonnaden.

Volkstümliche Sedanfeier

veranstaltet von den Vaterländischen Vereinen im Osten Leipzigs.
Unter gütiger Mitwirkung

Blumen zur Feier des Tages von Sedan.

Vor hundert Jahren hat sich unser Volk auf den Fluren
unserer Stadt die Befreiung von der Fremdherrschaft erkämpft.

Im hundertsten Erinnerungsjahre der
Völkerschlacht hat daher unser Volk, haben zumal
wir Leipziger eine ganz besondere Veranlassung, den
Jahrestag des Sieges von Sedan zu feiern.

Er bittet die Einwohner Leipzigs, sich daran
zahlreich zu beteiligen, namentlich durch
Schmückung der Häuser und Strassen und
durch Teilnahme an der Festlichkeit, die am

Abend des 1. Septembers

im Grossen Saale des
Zoologischen Gartens

Leipzig, den 20. August 1913.
Der geschäftsführende Ausschuss
für die volkstümliche Feier des Sedantages.

Übersichtlicher Dr. Dittlich, Ehrenvorsitzender.
Vizepräsident Dr. Helm, stellvert. Vorsitzender.

Volkstümliche Feier des Sedantages.

Allgemeine Festordnung:
Sonntag, den 31. August, vorm. 1/2 II Uhr:

Montag, den 1. September, abends 8 Uhr:
Fest-Kommers

in der Großen Saale des Zoologischen Gartens.
Begrüßung: Herr Justizrat Schnauss.

Montag, den 1. September, abends 8 Uhr:
Fest-Kommers

in der Großen Saale des Zoologischen Gartens.
Begrüßung: Herr Justizrat Schnauss.

Montag, den 1. September, abends 8 Uhr:
Fest-Kommers

in der Großen Saale des Zoologischen Gartens.
Begrüßung: Herr Justizrat Schnauss.

II. a) 1913. Preisrichter für das 4. Kaiserweit-
wettbewerb zu Frankfurt a. M.

Turnerische Aufführungen:
a) Turnieren ausgewählter Turner der Turnvereine Leipzigs.

Konzertvorträge der Kapelle des Rgl. 2. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 107.
Leitung: Herr Obermusikmeister Kurt Wilsch.

Dienstag, den 2. September:
Feier an der Friedenseiche im Rosental.

Kranzniederlegung am Bismarck-
denkmal in der Großen Saale des Zoologischen Gartens.

Bekräftigung der Kriegergrab-
stätten auf dem Johannisfriedhof.

Dienstag, den 2. September, tagsüber:
Kornblumentag

Sonntag, den 7. September, nachm. 1/2 III Uhr:
Turnerische Festfeier

Die Eintrittskarte für den Festkommers im
Zoologischen Garten kostet im Vorverkauf 20 Pfg.,
an der Kasse 30 Pfg.

Armen-
russland

Nach napol.
festhalten
wissen
die einig
eines ru
mögen in
Rusland
durch d
Ordnung
Großmäd
fogenann
auch das
Beginnen
dem Ball
frei zu be
ständnis
land geg
läßt. Ra
biersausb
nehmen
„Manbat
Türkei in
um die
zu veran
lehre arm
Die 1.
Ich alle
berühmte
starke B
genügt i
reiten, ja
feines ar
Bunde ha
gemeldet.
Einkreis
stand bes
ist auch i
reigt, we
sprache g
begreifbar
geficht u
bisher un
England b
einer Ber
und astat
jet durch
von Port
sein Teil
hineinzub
Dieses
graphisch
sein schar
gebiet ist